KreisSportBund Friesland e. V.

im LandesSportBund Niedersachsen e. V.

FRIESLAND

IDEEN KOFFER

Anregungen, Projektideen &
Unterstützungsmöglichkeiten



für

Sportvereine, Engagierte, Übungsleitende

& ihre Kooperationspartner wie z.B.:

Schulen & Kindergärten, Politik & Verwaltung
sowie weitere Institutionen und Interessierte.

Allgemeiner Hinweis: Der KreisSportBund Friesland e.V. hat keinen Einfluss auf den Inhalt und die Aktualität der verlinkten Websites und übernimmt dafür keine Haftung.

Herausgeber:

KreisSportBund Friesland e.V.

Verfasser:

Kai Langer & Jenny Hähnel

1 Vorsitzender
KSB Friesland e.V.

Referentin für Sportentwicklung
Koordinierungsstelle Integration durch Sport
KSB Friesland e.V.

Quelle - Titelbild (Ball): © LSB NRW | Andrea Bowinkelmann

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 4

Gründung von Spielgemeinschaften 7

Mini-Job im Sportverein? 8

Musterverträge für Sportvereine 10

Linksammlung: Wissenswertes und Tipps zur Übungsleiterpauschale 11

Datenschutz im Sportverein 12

„Sport pro Gesundheit“ und „Deutscher Standard Prävention“ 13

Freiwilligendienste im Sport 15

Die BeSS-Servicestelle stellt sich vor 17

Mustervereinbarungen für Kooperationen – Sportvereine, Kita, Kiga, Schule 18

Das MiniSportAbzeichen 19

Allgemeine Förderprogramme vom LandesSportBund Niedersachsen e.V. 21

Förderprogramm: Aktiv und Gesund in der zweiten Lebenshälfte (kurz: AGIL) 25

Förderprogramm: Natürlich gesund bleiben! (Natursporttag) 23

Informationen und Tipps zu: Sportplatzbau, sowie Pflege und Erhaltung von Sportplätzen 24

Online-Fitness-Anbieter und wie Sportvereine davon profitieren können 28

Mehrgenerationenspielplatz: Eine Empfehlung für Kommunen (aus der SEP) 31

Immer für Euch da – Eure Sportreferenten für die Sportregion FRI | WHV | WTM

Sportreferentin Daniela Liessmann – Handlungsfeld Bildung 35

Sportreferentin Daniela Liessmann – Handlungsfeld Sportjugend 37

Sportreferentin Wiebke Hartmanns – HF Vereins- und Organisationsentwicklung 39

Beratungsleistungen beim KreisSportBund Friesland e.V. 40

Übersicht über die klassischen Ehrungsmöglichkeiten im Sport 42

Sportreferentin Jenny Hähnel – HF Sportentwicklung und Sportentwicklungsplanung 43

Sport und Gesundheit 43

Sport im Alter 43

Sport und Soziale Arbeit 44

Sport(räume) und Umwelt 44

Koordinierungsstelle für Integration im und durch Sport 45

Für Interessierte: Die Rolle der Babyboomer für Sportvereine in Friesland: Kleiner Exkurs im Hinblick auf die Altersstruktur und demografischen Tendenzen in Friesland 46

Vorwort

Sportorganisationen stehen im Zeitalter der Globalisierung und Digitalisierung vor enormen Herausforderungen, denn sie müssen schneller und aktionsfähiger sein. Neue Instrumente der Vereins- und Verbandsführung sind gefragt, verbunden mit einfachen Strategien, die gleichwohl den Nachhaltigkeitsgedanken tragen.

Die Stärke des Sports liegt in der Kommunikation und Verstärkung von Werten und Ideen gegenüber einer breiten Masse von Menschen - insbesondere gegenüber der Jugend.

In vielen Sportorganisationen mangelt es nicht an guten Beispielen und Vorschlägen – es fehlen jedoch häufig erforderliche Voraussetzungen für ihre Umsetzung. Dafür braucht es Vorstände mit einem starken Handlungswillen, die eine auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Vereinsentwicklung als eine langfristige Schnittstellenaufgabe begleiten und abteilungsübergreifend sowie zukunftsorientiert denken und arbeiten.

Gutes Vereinsmanagement ist daran zu erkennen, dass es auf dauerhafte Lebensfähigkeit ausgerichtet ist. Sportorganisationen sollten daher so geführt werden, dass sie sich immer wieder neu an den Wandel anpassen und vorausschauend agieren können. Das erfordert ein Umdenken auf allen Organisationsebenen.

Genau für diesen Entwicklungsschritt bietet der Ideenkoffer kreative Denkanstöße und eine vielschichtige Auswahl an Möglichkeiten. Der Ideenkoffer greift beispielhaft verschiedene Themen auf und soll zukünftig durch die Aufbereitung weiterer Bereiche fortwährend komplettiert werden. Aufgrund der großen Anzahl an Optionen, können jedoch nicht alle möglichen Wege näher beschrieben werden. Hier sind die Akteure gefragt, bestimmte Themen und Projekte auf ihren Nutzen hin für den eigenen Sportverein zu prüfen und ggf. in die Umsetzung zu bringen. Eine gute Herangehensweise an eine nachhaltige Vereinsführung stellen die folgenden 5 Schritte dar:

Schritt 1 – Analyse / Aktuelle Situation im Verein/Verband
Schritt 2 – Festlegung strategischer Ziele für nachhaltige Zusammenarbeit
Schritt 3 – Maßnahmen für nachhaltige Zusammenarbeit entwickeln
Schritt 4 – Maßnahmen kooperativ umsetzen
Schritt 5 – Überprüfung der Ergebnisse (Win-Win Situation)

Unter https://ksb-friesland.de/sportentwicklungsbericht-friesland/ stehen der „Zukunfts-Check für Sportvereine“ und ein Analysetool zur Engagementförderung kostenlos zum Download bereit, bei Instrumente können bei der Ermittlung der aktuellen Situation hilfreich sein. Für die Erarbeitung von Strategien und Zielen steht Ihnen außerdem unsere Sportreferentin im Handlungsfeld Organisationsentwicklung mit Rat und Tat zur Seite.

Auswahl an möglichen Wegen und Chancen für Sportvereine

- Kooperationen mit Schulen und/oder Kindergärten (S. 17 ff.)
- Kooperationen mit Altenwohnheimen
- Kooperationen mit Fitnessstudios
- Kooperationen mit anderen Vereinen im Bereich:
  - ⇨ Geschäftsführung (Mitgliederverwaltung)
  - ⇨ eigener Fitnesspark
  - ⇨ Sportarten (z.B. Kinderturnen)
  - ⇨ Gemeinsamer Minijobber (S. 8)
  - ⇨ Gründung von Spielgemeinschaften (S. 7)
- Vernetzung mit anderen Vereinen im Bereich:
  - ⇨ Gemeinsame/r Austausch/ Strategieabsprache
- ⇨ Ortsnahe Sportangebote untereinander abstimmen
  - ⇨ Gemeinsame Veranstaltungen (S. 21 ff.)
  - ⇨ Zusammenlegung von Sportgruppen / Angebote bündeln
  - ⇨ Gemeinsame Übungsleitende
  - ⇨ Vereinszusammenlegung (Fusionierung)
- Einstellen von Übungsleitern als Minijobber (S. 8 ff.)
- BfD – Stellen gemeinsam schaffen (S. 15 ff.)
- Gesundheitssport einrichten (S. 13 ff., Kontakt S. 35 u. 43)
- Eigenen Internetauftritt einrichten/verbessern (zumindest eine Kontaktstartseite)
- Erreichbarkeit überprüfen und ggf. verbessern
- Darstellung von Vereinsangeboten verbessern (Möglichkeit S. 28)
- Vernetzung mit der Politik anstreben
- Talentförderung in der Schule (Kontakt S. 43 u. S. 17)
- Jugend in Entscheidungen mit einbinden und den Ideen Raum geben
- Konzepte für den Verein in 30 Jahren
- Gemeinschaft pflegen, Miteinander fördern, (z.B. Zeltlager für Jugend)

- Ehrenamtliche wertschätzen (S. 39 ff.)
- Vernetzung von Übungsleitern
- Übungsleiter - Börse
- Flexiblere Übungszeiten einrichten (Idee S. 28 ff.)
- Vereinsfahrzeug beschaffen ggf. auch gemeinschaftlich
- Trendsport stärker einbinden (S. 37 ff.)
- Schulung von Ehrenamtlichen
- Sportabzeichentage
- Einseitiges Management vermeiden (S. 39 ff.)

Gemeinsam: Städten, Gemeinden, Landkreis zusammen mit Sportvereinen

- Vereinstage, Gemeindesporttage, Gesundheitstage (S. 21 ff.)
- Sportbuch einer Kommune (Angebote im Überblick)
- Tourismus mit einbinden
- Vernetzung und Abstimmung der Angebote für gut besuchte Veranstaltungen
- Einbringen in die Pflege und Instandhaltung von Sportanlagen (S. 24)
- Gemeinsame Software zum Verwalten von Sportplätzen
- Neue Sporträume schaffen (Kontakt S. 44)
- Parcours einrichten

Möglichkeiten für Kommunen

- Spiel und Bewegungsangebote für Senioren (S. 13, 23, 25, 31, 43)
- Mehrgenerationenspiel- und Bewegungsplätze (S. 31)
- Freie Angebote der Kommune des LK
- Sportehrenamtscard
- Investitionen in die Sportanlagen verbessern (S. 24)
- Trimm dich Pfade
- Anerkennung und Förderung des Ehrenamtes (z.B. Ehrenamtscard)
- Finanzierung von Sportmitteln

Gutes Gelingen wünscht

Kai Langer

(1. Vorsitzender des KreisSportBund Friesland e.V.)

Gründung von Spielgemeinschaften

Wenn ein Verein nicht mehr genügend Spieler für eine Mannschaft oder den regelmäßigen Punktspielbetrieb zusammenbekommt, kann das Gründen einer Spielgemeinschaft sinnvoll sein:

Mögliche Vorteile

- Eine Spielgemeinschaft ermöglicht die Teilnahme am Spielbetrieb mit der „normalen“ Spielerzahl
- Die Spieler können in ihrer jeweiligen Altersklasse spielen
- Der Aufwand für die Vereine ist verhältnismäßig gering
- Die Spieler bleiben Mitglied im Stammverein und behalten dort die Spielberechtigung.

Spielgemeinschaften können grundsätzliche aus zwei oder mehr Vereinen geschlossen werden, die Anzahl der gestellten Spieler kann dabei unterschiedlich hoch sein.

Wichtig: Spielgemeinschaften unterliegen den Regelungen der jeweiligen Fachverbände. Hier sollten im Vorhinein die Bedingungen geprüft werden.

Mögliche Nachteile

- Nachlassende Bindung zum Stammverein
- Eingeschränktes Aufstiegsrecht
- Teilnehmende Vereine vernachlässigen u.U. die Jugendarbeit, da kein Zwang mehr besteht selbst eigene Mitglieder zu werden bzw. Mannschaften zu bilden



Einen guten Überblick für Fußballmannschaften gibt es beim Deutschen Fußball-Bund in dem E-Book: Variationen des Spielbetriebs

https://www.dfb.de/fileadmin/_dfbdam/11944-DFBspielbetriebLR.pdf

Zugriff am: 13. Mai 2018

Mini-Job im Sportverein?

Die folgende Kurzübersicht informiert Sie über die wesentlichen Rahmen-bedingungen eines Minijobs. Dies soll als Orientierungshilfe dienen und die Prüfung erleichtern, ob eine solche Beschäftigungsform für Ihren Verein in Frage kommt. Wir empfehlen dabei, auch Kooperationen mit anderen Sportvereinen in Betracht zu ziehen (ein Mini-Jobber könnte beispielsweise auch „geteilt“ werden).

Bitte beachten Sie, dass eine Kurzübersicht nicht alle wichtigen Regelungen enthalten kann (s. Literaturhinweis am Ende dieser Information).

Was ist ein Minijob?

Ein Minijob ist eine geringfügige Beschäftigung die sowohl im Privathaushalt als auch im gewerblichen Bereich stattfinden kann. Grundsätzlich können dabei zwei Arten unterschieden werden:

1. 450 € Mini-Jobs - Haben eine bestimmte Verdienstgrenze.

Dabei darf der Mini-Jobber regelmäßig nicht mehr als 450 € im Monat verdienen. Er arbeitet vorwiegend regelmäßig, die wöchentliche Arbeitszeit und die Anzahl der Arbeitseinsätze sind dabei nicht entscheidend.

2. Kurzfristige Mini-Jobs - Haben eine bestimmte Zeitgrenze.

Sie sind entweder auf maximal 3 Monate begrenzt (bei 5 Arbeitstagen pro Woche) oder auf 70 Arbeitstage befristet (bei regelmäßig weniger als 5 Arbeitstagen pro Woche).

Grundsätzlich ist zu beachten, dass Mini-Jobber die gleichen Arbeitsrechte wie Vollzeitbeschäftigte haben (z.B. Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall, Erholungsurlaub, Niederschrift der wesentlichen Arbeitsbedingungen, Mindestlohn etc.).

Mini-Job als Chance für Sportvereine

Im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung kann es unter Umständen eher gelingen Mitarbeitende zu finden, die auch in den Vor- und Mittagsstunden eingesetzt werden können. Dadurch rücken vielfältige Kooperationsmöglich-keiten für Ihren Sportverein in greifbare Nähe.

Denkbar wär beispielsweise die Zusammenarbeit mit Schulen und Kindergärten oder auch Senioreneinrichtungen. Für den Vereinsnachwuchs ist es von großer Wichtigkeit sich dem Kinder- und Jugendbereich vor allem in Zeiten der Ausweitung der Ganztagsschule zu widmen. Zusätzlich werden die über 60-Jährigen allein mengenmäßig in Zukunft einen bedeutenden Anteil an der friesländischen Bevölkerung haben. Dies erfordert Offenheit für neue Wege um neue Zielgruppen zu erreichen.

Abgaben für Mini-Jobber (Stand Januar 2017)

Als Beispiel mit 450 € Brutto-Verdienst (bei 10€/Stunde -> ca. 10,4 Std./Woche)

Abgaben zur	Sportverein		Arbeitnehmer	
Krankenversicherung	13 %	58,50 €	-	-
Rentenversicherung	15 %	67,50 €	3,7 %	16,65 €
Umlage 1 - Ausgleich Krankheit	0,9 %	4,05 €	-	-
Umlage 2 - Ausgleich Mutterschaft	0,3 %	1,35 €		-
Arbeitslosenversicherung	-	-	-	-
Insolvenzgeldumlage	0,09 %	0,41 €	-	-
Steuern	2 %	9,00 €	-	-
Gesamtabgaben	**31,29 %**	**140,81 €**	**3,7 %**	**16,65 €**
		-590,81 €		433,35 €

Die Tabelle stellt ein Beispiel dar. Bitte prüfen Sie, welche Abgaben für Ihren Verein und das Beschäftigungsverhältnis zu zahlen sind.

Ausführliche Informationen finden sie in der Broschüre „Das sollten Sie wissen – Minijobs im gewerblichen Bereich“ auf der Internetseite der Mini-Job-Zentrale: https://www.minijob-zentrale.de/SharedDocs/Downloads/DE/Broschueren/gewerblich/01_19901_Minijobs_im_gew_Bereich.pdf?__blob=publicationFile&v=7
Zugriff am: 14.03.2019

Weitere Quellen:

VIBBS (Vereins-, Informations-, Beratungs- und Schulungssystem vom LandesSportBund Nordrhein-Westfalen) (2017). Abhängige Beschäftigung. Zugriff am: 06.11.2017 Verfügbar unter: http://www.vibss.de/
und https://blog.minijob-zentrale.de/ Zugriff am: 06.11.2018

Musterverträge für Sportvereine

Musterverträge für Ehrenamt und Mitarbeit



- ✓ Ehrenamts-Mustervereinbarung
- ✓ Übungsleiter-Mustervereinbarung
- ✓ Muster geringfügige Beschäftigung als Sport-Übungsleiter/in
- ✓ Musterarbeitsvertrag
- ✓ Muster Freier-Mitarbeiter-Vertrag Übungsleiter/in

abrufbar unter:
http://www.vibss.de/vereinsmanagement/bezahlte-mitarbeit/musterver-traege-und-vereinbarungen/

Mustervertrag für Übungsleiter vom LandesSportBund Niedersachsen e.V.:

- ✓ Feier Mitarbeiter-Vertrag als Übungsleiter (Sport) verfügbar unter: https://www.lsb-niedersachsen.de/fileadmin/user_upload/Freier_MA-Vertrag_alsUEbungsleiterSport2013.pdf

Musterverträge für die Nutzung und Verpachtung von Sportstätten

- ✓ Vertrag zur eigenverantwortlichen Nutzung kommunaler Sportstätten
- ✓ Vertrag zur Nutzung kommunaler Sportstätten (mit baulicher Unterhaltung)
- ✓ Vertrag zur Nutzung kommunaler Sportstätten (ohne bauliche Unterhaltung)
- ✓ Pachtvertrag für vereinseigene Anlagen
- ✓ Pachtvertrag für vereinseigene Anlagen auf privaten Grundstücken

abrufbar unter:
http://www.vibss.de/vereinsmanagement/sportraeume-umwelt/rechtli-che-grundlagen-und-vertraege/

Info

Bitte beachten Sie, dass Musterverträge individuell angepasst werden müssen. Für Fragen steht der KreisSportBund Friesland e.V. gerne zur Verfügung.

- Linksammlung -

Wissenswertes und Tipps zur Übungsleiterpauschale

Kompaktwissen Übungsleiter- und Ehrenamtspauschale - Minijobzentrale:

https://www.minijob-zentrale.de/DE/01_minijobs/01_basiswissen/02_infos_kompakt_zu/08_uebungsleiter_ehremamt/node.html

Freier Mitarbeitervertrag für Übungsleiter – (weitere Infos dazu auf Seite 5 und 6 in diesem Ideenkoffer: Sozialversicherungsrechtliche Beurteilung von Übungsleitern in Sportvereinen)

https://www.lsb-niedersachsen.de/fileadmin/user_upload/Freier_MA-Vertrag_alsUEbungsleiterSport2013.pdf

VIBBS - Übungsleiterfreibetrag - Höhe und Bezugsgrenze

http://www.vibss.de/vereinsmanagement/bezahlte-mitarbeit/uebungsleiter-innen-und-betreuer-innen/uebungsleiterfreibetrag-hoehe-und-bezugszeitraum/

VIBBS - Verschiedene Artikel zum Übungsleiterfreibetrag (enthält auch Themen wie: Selbstständige Tätigkeit, Abhängige Beschäftigung, Anrechnung auf ALG II)

http://www.vibss.de/vereinsmanagement/bezahlte-mitarbeit/uebungsleiter-innen-und-betreuer-innen/

Gut zu wissen - Was ist VIBBS?

Die Abkürzung VIBSS steht für das Vereins-, Informations-, Beratungs- und Schulungs-System des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen e.V., auf das auch Sportvereine aus anderen Regionen zugreifen können.

Es ist ein Dienstleistungsnetzwerk für Mitarbeiter/-innen im Vereinsmanagement und in der Sportpraxis, das durch Information, Beratung und Schulung eine attraktive und zukunftsorientierte Vereinsarbeit unterstützt.

Datenschutz im Sportverein

Einen guten Überblick über die wichtigsten Aspekte zum Datenschutz im Sportverein finden Sie im Infopapier des Portals VIBBS vom LandesSportBund Nordrhein-Westfalen e.V. ⇩

Infopapier zur Datenschutz-Grundverordnung der Europäischen Union (DSGVO) und das neue Bundesdatenschutzgesetz. Link verfügbar unter:

https://www.vibss.de/fileadmin/Vereinsmanagement/Download/VIBSS-Infopapiere/IP-Datenschutz-im-Sportverein_2018_01_30.pdf

Was kann ich in diesem Infoblatt alles nachlesen?



1. Datenschutz im Sportverein

1.2 Datenschutz – Was ändert sich zum 25.05.2018?
1.3 Datenschutz – Welche Regelungen gelten ab dem 25.05.2018?

2. Grundprinzipien des Datenschutzrechts

2.1 Begriffe des Datenschutzrechts
2.2 Grundprinzip der Datenverarbeitung: Verbot mit Erlaubnisvorbehalt
2.3. Die datenschutzrechtliche Generalklauseln

3. Die Einwilligung im Datenschutzrecht

3.1. Die Rechte der betroffenen Person

4. Welche Maßnahmen muss der Verein ergreifen?

4.1. Informationspflichten
4.2 Das Auskunftsrecht des Betroffenen
4.3 Sicherheit der Datenverarbeitung

5. Pflicht zur Bestellung eines Datenschutzbeauftragen nach DSGVO

5.1 Pflicht zur Bestellung eines Datenschutzbeauftragten nach BDSG
5.2 Stellung und Aufgaben des Datenschutzbeauftragten

6. Gesundheitsdaten im Sportverein

7. Das erweiterte Führungszeugnis und der Datenschutz

8. Mitgliederlisten im Sportverein

9. Werbung und Datenschutz

10. Minderjährige im Datenschutzrecht

11. Sanktionen bei Datenschutzverstößen

12. Anlage Musterschreiben

12.1 Musterschreiben Auskunftsverlangen gemäß Artikel 15 DSGVO
12.2 Muster einer Einwilligung in die Datenverarbeitung
12.3 Informationspflichten nach Artikel 13 und 14 DSGVO
12.4 Verpflichtung zur Wahrung der Vertraulichkeit
12.5 Muster für ein Verzeichnis der Verarbeitungstätigkeiten gem. Art. 30 DSGVO

„Sport pro Gesundheit“ und „Deutscher Standard Prävention“

Mit bestimmten zertifizierten Kursen haben Vereine (u. andere Anbieter) die Möglichkeit sich als **starker Partner** im Gesundheitsbereich zu etablieren. Dadurch können Wettbewerbsvorteile und finanzielle Vorzüge (auch für die Teilnehmenden) generiert werden.

- Aber: Alle bisher erworbenen Siegel im Bereich „Sport pro Gesundheit“ laufen am 31.08.2017 ab (auch wenn bspw. ein späteres Datum angegeben ist).
- Warum? Ziel ist die Verbesserung der Kursqualität und Schaffung von Transparenz für potenzielle Teilnehmende. Zertifizierte Gesundheitskurse sollen leicht(er) gefunden werden und als solche für alle erkennbar sein.
- Die neue Serviceplattform „*Sport pro Gesundheit*“ soll die Zertifizierung erleichtern.

Das Siegel „Sport pro Gesundheit“…

…wurde vom Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) und der Bundesärztekammer entwickelt. Es steht für einheitliche Qualitätsstandards und hat die bundesweite Kennzeichnung qualitätsgeprüfter Programme zum Ziel. In Nieder-sachsen gibt es zurzeit über 3500 zertifizierte Angebote.

Die Beantragung erfolgt über die Service-Plattform „Sport pro Gesundheit“

Das Siegel „Sport pro Gesundheit“ ist für Vereine und Übungsleiter die Voraussetzung* für die Zertifizierung „Deutscher Standard Prävention“. Beide Siegel können mithilfe der Service-Plattform in einem Bearbeitungsschritt beantragt werden.

Warum gibt es zwei Siegel?

Das Qualitätssiegel „Sport pro Gesundheit“ ist das eigenständige Siegel des organisierten Sports seit dem Jahr 2000 und zeichnet gesundheitsorientierte Angebote in Turn- und Sportvereinen aus, die den Qualitätskriterien des DOSB entsprechen. Es kann als Marketing-Instrument für qualitätsgesicherte Angebote im Sportverein genutzt werden.

Der Deutsche Standard Prävention wird seit 2014 von der Zentralen Prüfstelle Prävention vergeben. Diese prüft, ob Präventionsangebote den Anforderungen des GKV-Leitfadens Prävention entsprechen. Trifft dies zu, können Krankenkassen ihren Versicherten die Teilnahme an diesen Angeboten bezuschussen.

Der „Deutsche Standard Prävention“ ist somit der Beleg, dass das Präventionsangebot durch die ZPP geprüft und als qualitätskonform eingestuft wurde.

Grundlegende Voraussetzung für die Zertifizierung:

- Qualifizierung: Übungsleiter B – Sport in der Prävention (Lizenzstufe II) + Zertifikat für die Masterprogramme
- Daraufhin folgt die Beantragung des Siegels durch den Verein (!) über die DOSB Serviceplattform -> http://service-sportprogesundheit.de/

Qualitätskriterien für das Siegel „Sport pro Gesundheit“

1. Zielgruppengerechtes Angebot
2. Qualifizierte Leitung
3. Einheitliche Organisationsstruktur
4. Präventiver Gesundheits-Check
5. Begleitendes Qualitätsmanagement
6. Gesunder Lebensort Sportverein

Detaillierte Erklärungen zu den einzelnen Punkten unter:

https://service-sportprogesundheit.de/149/qualittskriterien

Ziel der Beantragung:

- Zertifizierung von Kursangeboten mit dem Prüfsiegel *„Sport pro Gesundheit“* durch den LandesSportBund. Und (auf Wunsch): Gleichzeitige Prüfung der
- Zertifizierung von Kursangeboten mit dem Prüfsiegel *„Deutscher Standard Prävention“* von der Zentralen Prüfstelle für Prävention (ZPP).
- Dadurch erfolgt die Listung des Kurses bei den gesetzlichen Krankenkassen (GKV) mit Termin und Ort.
- Bei gelisteten Kursen kann dann die Kursgebühr durch die GKV erstattet werden und die Kursteilnehmenden erhalten diese bei erfolgreicher Teilnahme (i. d. R. 80 % Anwesenheit) anteilig (je nach Krankenkasse) zurück.

Weitere Informationen abrufbar unter:

https://www.lsb-niedersachsen.de/lsb-themen/lsb-sportentwicklung/lsbsport-undgesundheit/se-qualitaetssiegel/

Freiwilligendienste im Sport

Sportvereine, die regelmäßig Spiel-, Sport- und Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche anbieten eignen sich besonders als Einsatzstelle und können von der Beschäftigung eines Freiwilligendienstlers/einer Freiwilligendienstlerin profitieren. Auch Kooperationen mit anderen Vereinen und Schulen sind möglich.

Alle wichtigen Infos hat der ASC Göttingen, gemeinsam mit der Sportjugend auf einer Seite (siehe nächste Seite) zusammengefasst und uns freundlicher Weise zur Verfügung gestellt.

Doch was habe ich davon eine Person im Freiwilligendienst zu beschäftigen?

Gerade im Bereich der Vormittags- und Mittagsstunden haben Sportvereine oftmals Schwierigkeiten einen Übungsleitenden zu finden, der sich z.B. im Ganztagsangebot der Schulen einbringt oder über eine Schul-AG für neue Mitglieder wirbt. Auch in anderen Vormittagsangeboten kann ein Einsatz, je nach Zielgruppe sinnvoll und gewinnbringend sein (z.B. in Kita und Kiga).

Auch wenn der/die Freiwillige „nur“ für ein bis eineinhalb Jahre bleibt, ist es eine gute Möglichkeit der Mitarbeitergewinnung und Qualifizierung. Nach Angaben der bisherigen Einsatzstellen, bleibt die Bindung an den Verein auch nach Ablauf des Freiwilligendienstes bestehen und ehemalige Freiwillige sind viel eher bereit sich auch weiterhin für den Verein und den Sport zu engagieren als andere Jugendliche.

Außerdem erhalten Sportvereine im Rahmen des Freiwilligendienstes Unterstützung von jungen, engagierten und motivierten Menschen, die sich für die Gesellschaft einsetzen möchten und neue Ideen in das Vereinsleben einbringen. Die Zeit als Freiwilliger dient Ihnen oftmals als wertvolle Orientierungshilfe für den weiteren Lebensweg und bildet ggf. sogar den ersten Grundstein für ein späteres Engagement im Rahmen der Vorstandsarbeit.

Die Einsatzgebiete im Freiwilligendienst sind vielfältig. Durch die freiwerdenden Kapazitäten können neue Angebote oder auch Strukturen geschaffen, aber auch Einsatzstunden umverteilt werden.

Weitere Informationen und Einzelheiten erhalten Sie unter:

Freiwilligendienste im Sport – ASC Göttingen von 1846 e.V.
Internetseite: http://www.fwd-sport.de/

Freiwilligendienst im Sport in Niedersachsen

Der Freiwilligendienst im Sport besteht aus dem Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) und dem Bundesfreiwilligendienst (BFD). Die Freiwilligen werden je nach Einsatzstelle und Tätigkeit einem der beiden nahezu identischen Dienste zugeordnet.

	Freiwilligendienst für Menschen zwischen 16 und 27 Jahren	Freiwilligendienst für Menschen ab 27 Jahren
Vertragsdauer	6 - 18 Monate, im Ausnahmefall bis 24 Monate	
Tätigkeitsfelder	Kinder und Jugendarbeit im Sport, Sport und Organisation, Sporträume, Sport und Wettkampf, Sport und Ältere, Sport mit Behinderten	
Einsatzstellen	Sportvereine, Sportbünde, Landesfachverbände, Bildungsstätten, Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen, Schulen (auch Kooperationen mit Sportvereinen möglich), Bewegungskindergärten u.Ä.	
Aufgaben der Einsatzstellen	Auswahl der Freiwilligen, angemessene Betreuung der Freiwilligen, ggf. Finanzierung einiger Seminartage, Zusammenarbeit mit dem Träger	
Monatliche Kosten für Einsatzstellen ab Mai 2016 (inklusive der ggf. anfallenden Umsatzsteuer)	430,- Euro für Sportvereine und Sportorganisationen 580,- Euro für Schulen und Institutionen außerhalb des LandesSportBundes Niedersachsen e.V.	180,- Euro für Sportvereine und Sportorganisationen 250,- Euro für Schulen und Institutionen außerhalb des LandesSportBundes Niedersachsen e.V.
Aufgaben des Trägers	Allgemeine Organisation und Verwaltung, Auszahlung des Taschengeldes und Abführung der Sozialversicherungsbeiträge, pädagogische Begleitung, Organisation und Durchführung von Seminaren, Vermittlung und Beratung	
Einsatzzeit pro Woche	39 Stunden	Zwischen 21 und 39 Stunden pro Woche
Urlaub	26 Tage im Jahr	26 Tage im Jahr
Taschengeld für Freiwillige	300,- Euro monatlich Kindergeld wird bei Anspruch weitergezahlt	ab 21 Stunden = 160 Euro ab 26 Stunden = 200 Euro ab 33 Stunden = 250 Euro
Sozialversicherung	Die gesamte gesetzliche Sozialversicherung wird vom Träger abgeführt (Arbeitgeber- und Arbeitnehmeranteil).	
Aus- und Fortbildung	Insgesamt müssen 25 Seminartage belegt werden, in denen verschiedene Übungsleiterlizenzen angeboten werden. Der Träger organisiert und finanziert je nach Dienstart 15 bis 20 der Seminartage: FSJ: 15 Seminartage über den Träger (Grund-, Aufbau- und Abschlussseminar) BFD: 20 Seminartage über den Träger (Grund-, Aufbau- Abschlussseminar, Seminar Politisches Bildung) Die verbleibenden „freien" Seminartage werden von der Einsatzstelle finanziert.	Pro Monat abgeleisteten Dienst muss ein Bildungstag belegt werden. Die Bildungstage können in mehrtägigen Veranstaltungen zusammengefasst werden. Jährlich werden vier Bildungstage zu allgemeinen Themen vom Träger organisiert und finanziert. Für die weiteren Bildungstage steht den Freiwilligen ein Budget von 600 € (12 Monate BFD) bzw. 750 € (18 Monate BFD) zur Verfügung. Dieses ist für individuell belegbare Seminare oder Fortbildungen zu nutzen.
Lernzielvereinbarungen (LZV)	Jeder Freiwillige füllt am Anfang seines FWDs eine LZV zusammen mit dem Mentor aus und schickt diese an den Träger.	Nicht erforderlich
Projekt	Während des FWDs wird von allen Freiwilligen ein Projekt durchgeführt und dokumentiert.	Nicht erforderlich
Besondere Zielgruppen	Bei Fragen zu besonderen Zielgruppen (z.B. Selbstständige, Angestellte in Teilzeit u.Ä.) wenden Sie sich bitte an den ASC Göttingen für eine individuelle Beratung.	
Anerkennung	Alle Freiwilligen erhalten eine Teilnahmebescheinigung und auf Wunsch ein Zeugnis. Der Freiwilligendienst lässt sich bei vielen Universitäten und Hochschulen als Wartesemester anrechnen.	

Die Träger für den Freiwilligendienst im Sport in Niedersachsen sind die Sportjugend Niedersachsen und der ASC Göttingen von 1846 e.V. Weiterführende Informationen erhalten Sie beim ASC Göttingen (Tel.: 0551 51746-500, E-Mail: info@fwd-sport.de) oder unter www.fwd-sport.de.

Die BeSS-Servicestelle –

Kooperationen zwischen Sportverein, Schule, Kita und Kiga

Mit Hilfe der Servicestelle für Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote in Schulen, Kindertagesstätten und Sportvereinen sollen die Rahmenbedingungen für die Zusammenarbeit von Schulen, Kindertagesstätten und Sportvereinen verbessert werden. Durch Einführung von Ganztagsschulen fehlt Kindern die Zeit um aktiv einen Sport auszuüben oder den Weg zum Sport zu finden.

Mit Projekten, Angeboten und Informationen wollen wir die Herausforderung annehmen und Vereine, Kindertagesstätten und Schulen unterstützen die Kinder in Bewegung zu bringen und zu halten. Für alle Beteiligten vergeben sich aus Kooperationen und gemeinsamen Aktionen Chancen der Weiterentwicklung. Nutzen Sie diese Chance und nehmen Sie Kontakt auf.

Die BeSS-Servicestelle bietet Ihnen unter anderem:

- Unterstützung und Beratung bei der Initiierung neuer Kooperationen
- Helfende Begleitung vorhandener Kooperationen
- Hilfe bei der Suche nach Kooperationspartnern (Verein, Kita oder Schule)
- Beratung bei der Initiierung neuer Modelle der Zusammenarbeit
- Informationen zu den Rahmenbedingungen zur Einrichtung von Kooperationen
- Mini – Sportabzeichen, Schulsportassistentenausbildung und vieles mehr

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite:
http://ksb-friesland.de/handlungsfelder/sportabzeichen/bess-sportabzeichen/

oder unter folgendem Kontakt.

Ansprechpartner:
Kristina Klattenberg
Schulstraße 7
26441 Jever
Tel: 04461/ 9160-926
Email: bess@ksb-friesland.de

- Mustervereinbarungen -

Kooperationen zwischen Sportverein, Schule, Kita und Kiga

Sportverein und Kindertageseinrichtungen

Muster:
Kooperationsvereinbarung
zwischen Sportvereinen und Kindertageseinrichtungen

Anbieter: LandesSportBund NRW (Info aus dem VIBBS) (Zugriff am: 13. Mai 2018)
http://www.vibss.de/fileadmin/Vereinsservice/Kooperation_Kita/2016-02-05_Kooperationsvereinbarung_Layout.pdf

Sportverein und Schule

Muster:
Kooperationsvereinbarung
Zwischen Sportvereinen und Schulen

Anbieter: Sportjugend Hessen (Infothek) (Zugriff am: 13. Mai 2018)
http://www.sportjugend-hessen.de/fileadmin/media/information_service/infothek/S/Schule-Verein-Muster_fuer_Kooperationsvertrag.doc

Check-Liste:

Kooperation zwischen Sportverein und Ganztagsschule

Anbieter: Sportjugend Niedersachsen (Zugriff am: 13. Mai 2018)
https://www.sportjugend-nds.de/fileadmin/user_upload/Checkliste_Schule_Verein.pdf

Gut zu wissen

Projektgelder über KIDS - Die Kommunale Initiative des Sports

Mit dem Projekt **KIDS** wollen LSB Niedersachsen und seine Sportjugend dazu beitragen, die Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen bewegungsfreundlicher und gesünder zu gestalten. Um dies zu erreichen stehen für regionale, stadtteilbezogene oder am ländlichen Raum orientierte Projekte verschiedenste Fördermöglichkeiten zur Verfügung:

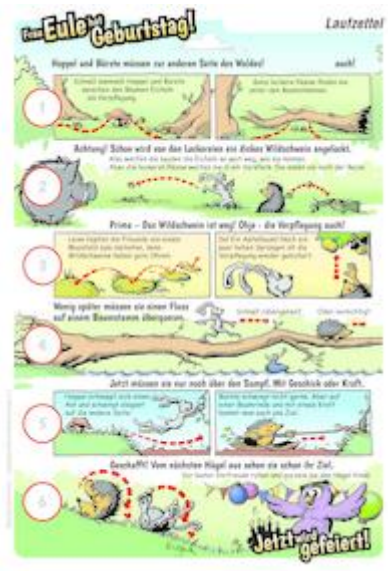
Anbieter: LandesSportBund Niedersachsen (Zugriff am 13. Mai 2018)
https://www.lsb-niedersachsen.de/lsb-themen/lsb-sportentwicklung/lsb-se-aktiv-in-jedem-alter/se-kids/

Das MiniSportAbzeichen



Bildquelle: LSB Nds. e.V. verfügbar unter: https://www.lsb-niedersachsen.de/lsb-themen/lsb-sportentwicklung/sportabzeichen/minisportabzeichen/

Die Geschichte



„Wir begleiten den Hasen Hoppel und den Igel Bürste auf ihrem Weg durch den Eichenwald zu einer alten Freundin, Frau Eule. Sie hat heute Geburtstag. Unterwegs warten einige aufregende Abenteuer auf uns, aber gemeinsam schaffen wir das. Dabei können wir zeigen, wie fit wir sind. Und sollte uns eine Aufgabe doch etwas schwerer fallen, dann können wir natürlich auch ein bisschen dafür üben. Wir sammeln Eicheln und Nüsse als Verpflegung, treffen auf das Wildschwein Grunz und müssen Flüsse und Sümpfe überqueren, um das Haus von Frau Eule zu erreichen und kräftig mit ihr zu feiern“.

Das ist der Handlungsrahmen der kleinen Bewegungs-geschichte, in die die Übungen für das Mini-Sportabzeichen des LSB Niedersachsen eingebettet sind.

Grundlagen und Zielgruppe

Mit diesen Bewegungsvorschlägen und dem begleitenden Materialienpaket möchte der LSB Niedersachsen dazu anregen, Kindern im Alter von 3 bis 6 Jahren Bewegungsgelegenheiten und –erlebnisse anzubieten, die ihrem natürlichen Bewegungsdrang entsprechen. Hierbei soll ihnen auf spielerische und phantasie-anregende Weise Freude an körperlicher, gewissermaßen vorsportlicher Aktivität vermittelt werden. Eine solche Einladung zur Bewegung schon in frühestem Alter ist wichtig, weil die Lebenswelt vieler Kinder diese Gelegenheiten heute nur noch selten bietet. Dadurch wird das natürliche Bedürfnis, den eigenen Körper und die Umwelt durch Bewegungsaktivitäten zu entdecken, stark eingeschränkt.



Die ausgewählten Übungen orientieren sich an elementaren Grundfertigkeiten wie Laufen, Rollen, Balancieren oder Werfen, die jedes Kind im Laufe seiner Entwicklung erwirbt bzw. erwerben sollte und die die Grundlage vieler Bewegungsaktivitäten, im Alltag wie im Sport, bilden.



Die Materialienmappe zum Mini-Sportabzeichen ist in erster Linie für Übungsleiterinnen und Übungsleiter in den Sportvereinen gedacht, die in ihrem Verein oder auch in Kooperation mit einem Kindergarten bzw. einer Kindertagesstätte dieses Bewegungsangebot umsetzen möchten. Auch als bereicherndes Element von Veranstaltungen rund um das Deutsche Sportabzeichen kann das LSB-Mini-Sportabzeichen angeboten werden.

Jetzt mit dem MiniSportAbzeichen starten



Sie wollen das Mini –Sportabzeichen in Ihrem Verein oder in Kooperation mit einer Kindertagesstätte durchführen? Dann haben Sie keine Scheu und setzen Sie sich mit uns in Verbindung. Die Materialmappe erhalten Sie kostenfrei für die Durchführung Ihres Mini - Sportabzeichens. Ebenso können Sie Beachflags für die einzelnen Stationen sowie Hase und Igel als Handpuppen bei uns kostenlos ausleihen.

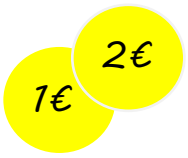
Kontakt:

BeSS-Servicestelle
Kristina Klattenberg
Tel.: 04461 – 916 0 926,
E-Mail: bess@ksb-friesland.de



Förderprogramme vom LandesSportBund Niedersachsen e.V.

Der LandesSportBund bietet Mitgliedsvereinen verschiedenste Förderprogramme für die ein Antrag gestellt werden kann. Z.B. für einmalige Veranstaltungen, neue Sportangebote aber auch Qualifizierungsmaßnahmen und Angebote für besondere Zielgruppen:



Das Wichtigste zum Antrag in Kürze:

- Gefördert werden nur Sportvereine und Sportbünde, die ordentliches Mitglied im LandesSportBund Niedersachsen e.V. sind.
- Für die Beantragung von Geldern ist das entsprechende Formblatt zu verwenden. Die Formblätter erhalten Sie im Internet oder über Ihre Sportreferentin.
- Grundsätzlich ist eine Förderung von Ausgaben, die vor der Genehmigung der Maßnahme getätigt wurden, ausgeschlossen. Somit sollten Anträge möglichst frühzeitig an den LandesSportBund Niedersachsen e.V. gestellt werden. Ihre Sportreferenten helfen Ihnen dabei.
- Der Sportverein/Sportbund hat einen detaillierten Verwendungsnachweis mit Originalrechnungsbelegen zu führen und muss eine Projektdokumentation vorlegen. Die Belege sind gemäß den gesetzlichen Bestimmungen 10 Jahre aufzubewahren.
- Fast alle Förderungen über den LSB werden erst im Nachhinein, also nach Beendigung des Projekts ausgezahlt. Der Verein muss somit in Vorleistung gehen.

Für weitere Infos melden Sie sich gerne bei

Jenny Hähnel, Telefon: 04461 / 9183231
Email: sportrefrentin-haehnel@ksb-friesland.de

oder

Wiebke Hartmanns, Telefon: 04461-9183230
Email: sportreferentin-hartmanns@ksb-friesland.de

Auch online können weitere Informationen abgerufen werden:

https://www.lsb-niedersachsen.de/lsb-mitgliederservice/lsb-mitgliederservice-downloads/

Förderprogramme vom LandesSportBund Niedersachsen e.V.

Die folgende Übersicht stellt eine Kurzzusammenfassung dar und enthält daher die wichtigsten aber nicht alle möglichen Förderungen und Zuschüsse:

Richtlinie: Zielgruppenspezifische Bewegungs- und Gesundheitsförderung

Zielgruppen-spezifische Angebote	Besondere Veranstaltungen	Projekte und Prozesse	Kompetenz-Förderung und Qualifizierung
400€ für ein vierteljähriges Angebot **600€** für ein halbjähriges Angebot **1000€** für ein ganzjähriges Angebot	**Maximal 1000€** pro Veranstaltung für die Gewinnung neuer Zielgruppen und zur Vorstellung neuer Angebotsformen	**Maximal 80 %** der förderfähigen Kosten, maximal 8000 € (für komplexe, umfangreiche Vorhaben mit langfristiger Vernetzung)	**Maximal 500€** (für Fachtagungen, Qualitäts-Zirkel, Impuls-Veranstaltungen, zur Entwicklung lokaler Netzwerke)

Richtlinie: Stärkung des Ehrenamtes und des Bürgerschaftlichen Engagements

Zielgruppen-spezifische Angebote	Besondere Veranstal-tungen	Projekte und Prozesse	Kompetenz-Förderung und Qualifizierung	Zielgruppen-spezifische Aus- Fort-, & Weiterbil-dung	Sonstige Einzel-maßnahmen
Förderung: **Maximal 80 %** der förderfähigen Ausgaben Förderfähig sind: Sachausgaben z.B. Büro- und Arbeitsmaterial, Veranstaltungskosten (wie Raummiete, Verpflegung, Unterkunft). Ausgaben für spezifische Qualifizierungsmaßnahmen, Fahrtkosten, Honorare für Referenten. Festbetragsfinanzierung: Mikroprojekte (Einzelmaßnahmen): bis zu 3.750 € Makroprojekte (komplex und umfangreich): bis zu 37.500 €					

Förderprogramme vom LandesSportBund Niedersachsen e.V.

Die folgende Übersicht stellt eine Kurzzusammenfassung dar und enthält daher die wichtigsten aber nicht alle möglichen Förderungen und Zuschüsse:

Richtlinie: Förderung der Integration im und durch Sport

Zielgruppen-spezifische Angebote	Besondere Veranstaltungen	Projekte und Prozesse	Kompetenz-Förderung und Qualifizierung
400€ für ein vierteljähriges Angebot **600€** für ein halbjähriges Angebot **1000€** für ein ganzjähriges Angebot	**Maximal 1000€** pro Veranstaltung Wie z.B. Tage der offenen Tür oder interkulturelle Sporttage/ Sportfeste mit Mittelpunkt: Integration, Sport und Soziale Arbeit.	**Maximal 80 %** der förderfähigen Kosten mit Gesamtausgaben von mindestens 2500 € (komplexe, umfangreiche Vorhaben mit langfristiger Vernetzung)	**Maximal 1000€** pro Maßnahme Wenn diese gemäß den Abrechnungsbestimmungen durchgeführt wird und der Zielgruppe entspricht

Zielgruppen-spezifische Aus- Fort-, & Weiterbildung	Sonstige Einzel-maßnahmen
Maximal bis zu **10.000€** (z.B. für eine 120 LE umfassende Ausbildung). Grundsätzlich gilt die Richtlinie zur Förderung der Aus- und Fortbildung des LSB	Maximal bis zu **3000€** wenn die Maßnahme ein definiertes Ziel, eine sachliche und zeitliche Befristung hat, sowie auf Nachhaltigkeit ausgelegt ist.

Förderprogramme vom LandesSportBund Niedersachsen e.V.

Die folgende Übersicht stellt eine Kurzzusammenfassung dar und enthält daher die wichtigsten aber nicht alle möglichen Förderungen und Zuschüsse:

Richtlinie: Förderung der Inklusion im und durch Sport

Zielgruppen-spezifische Angebote	Besondere Veranstal-tungen	Projekte und Prozesse	Kompetenz-Förderung und Qualifizierung	Zielgruppen-spezifische Aus- Fort-, & Weiterbil-dung	Sonstige Einzel-maßnahmen
Förderung: **Maximal 50%** der förderfähigen Ausgaben. Grundsätzlich sind andere Finanzierungsmöglichkeiten vorrangig zu nutzen z.B. über Kommunen u. Stiftungen. Gefördert werden können: Leistungen für Assistenzbedarfe (maximal 5000 €), sowie Veranstaltungen im Themenfeld Inklusion, Sport und Vielfalt. (siehe Richtlinie zur Förderung der Inklusion im und durch Sport)					

Programme vom LandesSportBund Niedersachsen e.V.

Der LandesSportBund bietet Mitgliedsvereinen zusätzlich zu den regulären Förderprogrammen verschiedene Aktionstage zur Durchführung an:

Aktiv und Gesund in der zweiten Lebenshälfte (kurz: AGIL)



Der AGIL- oder auch Ü-50-Sporttag ist eine gute Möglichkeit um Aufmerksamkeit zu erregen und den eigenen Verein vorzustellen. Sportvereine können über den AGIL-Sporttag eine breite Öffentlichkeit auf ihre Sport- und Bewegungsangebot aufmerksam machen und dadurch neue Mitglieder gewinnen.

Die Analyse für Friesland zeigt, dass gerade im Bereich der Altersklasse 60+ noch deutliches Potenzial besteht. Der Aktionstag richtet sich an Männer und Frauen in der zweiten Lebenshälfte und lädt Interessierte zum Ausprobieren, Schnuppern und Spaß haben ein.

Die Veranstaltung kann mit bis zu 1000 € durch den LSB gefördert werden. Darüber hinaus können Sportvereine von Presse- und Werbevorlagen profitieren:

Hier lesen Sie mehr:

https://www.lsb-niedersachsen.de/lsb-themen/lsb-sportentwicklung/lsb-se-aktiv-in-jedem-alter/se-agil/se-agil-sporttage/ Zugriff am 13. Mai 2018

Sie haben Fragen oder brauchen Unterstützung? Schreiben Sie einfach eine Nachricht an: sportreferentin-haehnel@ksb-friesland.de

Programme vom LandesSportBund Niedersachsen e.V.

Der LandesSportBund bietet Mitgliedsvereinen zusätzlich zu den regulären Förderprogrammen verschiedene Aktionstage an, die gemeinsam mit dem jeweiligen Sportbund durchgeführt werden können:

Natürlich gesund bleiben!



Der demographische Wandel macht sich zunehmend bemerkbar - die Bevölkerung wird immer älter.

Im Sport- und Erlebnisraum Natur kann sportliche Bewegung einen hohen Nutzen stiften, um die Lebensqualität im Alter zu erhöhen und die stetig wachsende Lebenszeit bei guter Gesundheit zu genießen.

Diese besondere Tagesveranstaltung hat zum Ziel, Männer und Frauen für Sport und Bewegung in der Natur zu begeistern, für gesundheitsorientierte Themen zu sensibilisieren, auf Vereinsangebote aufmerksam zu machen und erste Kontakte zum Verein bzw. zu Übungsleitenden der Vereine herzustellen, sowie Vereinen die Gelegenheit zu bieten, „gesundheitsorientierte Sportangebote in der Natur“ zu präsentieren.

Hier lesen Sie mehr:

https://www.lsb-niedersachsen.de/lsb-themen/lsb-sportentwicklung/lsb-se-aktiv-in-jedem-alter/agil/natuerlich-gesund-bleiben-tour-2018/ Zugriff am: 13. Mai 2018

Sie haben Fragen oder brauchen Unterstützung? Schreiben Sie einfach eine Nachricht an: sportreferentin-haehnel@ksb-friesland.de

Informationen und Tipps zum Thema Sportplatzbau, sowie zur Pflege und Erhaltung von Sportplätzen



Egal ob Rasen-, Kunstrasen, Tenne- oder Sandplatz. Eine gute und regelmäßige Pflege mit dem richtigen Equipment kann die Lebensdauer von Sportplätzen nicht nur erhöhen, sondern auch die Bespielbarkeit wesentlich verbessern.

Im Rahmen der Sportstättenbegehung für Friesland wurde deutlich, dass bei vielen Sportplätzen nur ein Teil der notwendigen Maßnahmen durchgeführt wird. Gerade beim Kunstrasen mangelt es an Equipment zur Reinigung und vor allem Aufbereitung der Fasern. Hier könnten bspw. Kooperationen helfen, um die entsprechenden Geräte anzuschaffen und optimal zu nutzen.

Einen guten Überblick über geeignete Maßnahmen bietet das E-Book

„Sportplatzbau und Erhaltung“ vom Deutschen Fußball Bund
verfügbar unter: http://www.ninobility.de/dfb/sportplatzbau/

Tipp: In der Online-Version können Sie im Inhaltsverzeichnis die einzelnen Themen anklicken und gelangen direkt zum gewünschten Kapitel.

Hier einige Beispielthemen aus dem genannten E-Book:

DIN-Normen von Sportplätzen * Gesetze und Bestimmungen * Spielfeldabmessungen * Zuschaueranlagen * Sportstättenbeleuchtung * Sportgeräteausstattung * Sicherheit * Gefälle * Entwässerung * Bewässerung * Pflege, Erhaltung, Wiederherstellung & Regeneration von Rasenplätzen * Pflanzenschutzmaßnahmen (Unkraut, Schädlinge, Krankheiten) * alle wichtigen Infos (Baustoffe, Füllstoffe, Pflege und Erhaltung, sowie Umbau etc.) für Tennenflächen, Kunststoffflächen, Kunststoffrasenflächen und Sandflächen * u.v.am.

Online-Fitness-Anbieter

Im Jahr 2016 nutzten in Deutschland etwa 87 % der Personen ab 10 Jahren das Internet, Tendenz steigend (Statistisches Bundesamt, 2016). Während im Jahr 2000 nur etwa 7 % das Netz auch als Informationsquelle für Gesundheitsfragen nutzte, waren es im Jahr 2012 bereits drei Viertel der Deutschen die speziell nach Gesundheitsinformationen recherchierten (Rossmann & Karnowski, 2014). Somit gehen nicht nur immer mehr Menschen online, sondern es ist auch ein bedeutender Anstieg der Nachfrage nach online abrufbaren Gesundheitsinformationen zu verzeichnen.

Tipp für Vereine

✓ Durch den Einbezug von gewinnbringenden Gesundheitsinformationen z.B. auf der Homepage, können Sportvereine das Interesse von Besuchern wecken und den Bezug zum eigenen Angebot leichter herstellen.

Hierbei sollte auf korrekte Quellen(angaben) geachtet werden.

Im Zuge des genannten Trends etablierte sich eine große Auswahl an Online-Diensten, die unzählige Angebote im Fitness, Ernährungs- und Wellnessbereich offerieren.

Die sogenannten **Online-Fitnesstraining-Portale** stellen dabei Ihren Kunden Gesundheitsinformationen, Trainingspläne und Programme, sowie videobasierte Übungsstunden (Workouts) zur Verfügung. Weiterhin erhalten die Nutzer die Möglichkeit, sich über Web-Blogs mit anderen auszutauschen. Alle Dienste werden dabei elektronisch, beispielsweise mit dem Computer, Tablet oder Smartphone abgerufen.

Tatsächlich waren laut der Datenbank Statista im Jahr 2016 über 560.000 Deutsche bei einem Online-Fitnessanbieter registriert. Etwa 194.000 davon nutzten kostenpflichtige Angebote (Statista, 2016).

Grundsätzlich kann also zwischen frei zugänglichen und kostenlosen, sowie kosten- und/oder registrierungspflichtigen Angeboten unterschieden werden. Während beispielsweise auf der Videoplattform YouTube überwiegend kostenfreie Tipps und Trainingsstunden abrufbar sind, können auf Fitnessportalen wie „Gymondo“, „Newmoove“ oder „Fitnessraum“ Dienste erst nach einer Registrierung, sowie Beitragszahlung genutzt werden. Die Anbieter werben dabei mit Vorteilen wie „jederzeit und überall nutzbar“ oder auch „zuhause trainieren und jederzeit kündigen“ (Gymondo, 2016).

Doch wie können Sportvereine von Online-Fitness profitieren?

Grundsätzlich muss nicht jedem Trend nachgegangen werden, aber jede/r sollte zumindest prüfen, ob sich der ein oder andere Vorteil nicht doch für die eigenen Zwecke nutzen lässt. Folgende Möglichkeiten gibt es:

1. Online-Fitness für die eigenen Übungsleitenden im Verein nutzen: Manchmal gehen die Ideen aus, oder man sucht einfach frischen Wind für die Übungsstunde ohne dafür ganze Bücher zu wälzen. Zusätzlich zu einer Fortbildung können somit Online-Fitnessportale als „Ideengeber“ genutzt werden. Übungsleitende können sich die relevanten Kurse anschauen und Übungen oder Trainingsabläufe daraus in die eigenen Stunden miteinfließen lassen.
2. Online-Fitness für Übungsleiterausfälle und/oder als zusätzlichen und uhrzeitunabhängigen Service anbieten. Wenn ein Übungsleiter kurzfristig erkrankt und Ersatz schwierig wird, kann anstelle des Ausfalls bzw. des wieder nachhause Gehens der Gruppe ein Online-Kurs (über Beamer mit Leinwand) angeboten werden, den die Gruppe sogar selbst auswählen könnte. Dies ist sicherlich nicht für jeden Kurs geeignet, kann aber bestimmten Gruppen großen Spaß machen.

Eine weitere Möglichkeit kann die Bereitstellung von Online-Fitness über Beamer in einem etwas kleineren Raum unabhängig vom sonstigen Kursangebot sein. Dadurch hätten z.B. zeitlich stark eingebundene Mitglieder die Möglichkeit zu flexiblen Uhrzeiten in den Verein zu kommen. Dies wäre auch eine Option für „zwischendurch“, wenn man es nicht (mehr rechtzeitig) zur Kursstunde geschafft hat.

Weiterhin ist es denkbar eine Gruppe zu gründen, die sich einfach zusätzlich zum Kursangebot gemeinsam für das Online-Workout trifft, z.B. um zweimal die Woche etwas für sich zu tun, wenn der Verein ein Angebot nur einmal die Woche realisieren kann.

Was Online-Fitness nicht leisten kann

Bei allen Varianten ist zu bedenken, dass Online-Fitness im Sportverein niemals den persönlichen Kontakt, den Austausch, ein gemeinsames Vereinsleben oder einen Übungsleitenden vor Ort ersetzen kann. Es ist eher als Zusatz(leistung) zu verstehen um z.B. einen Wettbewerbsvorteil zu erhalten oder einen Mehrwert für Mitglieder im Rahmen einer Beitragserhöhung anzubieten.
Wer überlegt, ein Online-Fitnessportal für die Mitglieder zu nutzen, sollte sich in jedem Fall mit den in Frage kommenden Anbietern in Verbindung setzen und nach einem geeigneten Abonnement fragen.

Quellen

Rossmann, C. & Karnowski, V. (2014). eHealth und mHealth. Gesundheitskommunikation online und mobil. In Hurrelmann, K. & Baumnan, E., *Handbuch Gesundheitskommunikation* (S. 271–285). Bern: Verlag Hans Huber.

Gymondo (2016). *Werbeslogans und Programme.* Zugriff am: 10.04.2016 unter: https:// www.gymondo.de/

Statista (2016). *Anzahl der Nutzer von Online-Fitnessstudios in Deutschland in den Jahren 2015 und 2016.* Zugriff am: 26.02.2017 unter: https://de.statista.com/statistik/daten/studie/416659 /um-frage/nutzer-von-online-fitnessanbietern-in-deutschland/

Statistisches Bundesamt (2016). *Pressemitteilung vom 05. November 2016 – 430/16.* Zugriff am: 15.01.2017 unter: https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/ 2016/12/PD16_430_63931pdf.pdf;jsessionid=EAA242FF99220197A473A2AD26302373.cae3?blob=publicationFile

Mehrgenerationenspielplatz
Eine Empfehlung für Kommunen aus der Sportentwicklungsplanung



(c) Playfit
https://www.playfit.de/ fitness-gerate.html

Eine Möglichkeit zur Modernisierung oder Schaffung von Sportstätten hin zu nachhaltigen und variablen Sporträumen bietet ein Mehrgenerationenspielplatz.

Dabei handelt es sich um eine Outdoor-Anlage mit unterschiedlichen Spiel-, und Trainingsgeräten, die in Grünanlagen oder auch Parks integriert werden kann. Der Platz ist im Idealfall so gestaltet, dass möglichst viele Altersgruppen daran teilhaben und altersübergreifend gemeinsam aktiv werden können.

Wozu das Ganze?

- ✓ Zum einen kann ein solcher Platz die Attraktivität der Stadt/Gemeinde aber vor allem die gesellschaftliche Teilhabe und das bürgerliche Miteinander fördern.
- ✓ Als „freies“ Angebot haben Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit etwas für sich und Ihre Gesundheit zu tun. Gerade in Bezug auf eine immer älter werdende Bevölkerung und auf die negativen Auswirkungen eines inaktiven Lebensstils ist dies für viele Systembereiche der Gesellschaft vorteilhaft.
- ✓ Auch Sport- und weitere Vereine können den Platz für Aktivitäten nutzen, diesen beleben und ggf. mit Angeboten bereichern.
- ✓ Eltern können anstatt auf der Parkbank Platz zu nehmen, selbst und/oder gemeinsam mit Ihren Kindern aktiv werden.



(c) IVZ. MGH Ibbenbüren
http://www.mehrgenerationenhaus-ibbenbueren.de/fabi/projekte/mehrgenerationen-spielplatz.php

- ✓ Ältere Generationen erhalten die Möglichkeit sich unabhängig von ihrem Einkommen mit Spaß in Bewegung zu bringen und neue Kontakte zu knüpfen. Studien belegen, dass sich letzteres in der freien Natur leichter realisieren lässt, als z.B. in geschlossenen Räumen.

Positive Effekte für Körper und Geist

Körperlicher Nutzen:

- Verbesserung der funktionellen Leistungen (Kraft, Koordination, Beweglichkeit, Ausdauer)

Psychische Wirkungen:

- Steigerung des psychischen Wohlbefindens
- Erhöhte Stresstoleranz
- Verbesserung der Grundstimmung
- Verminderung von Ängsten und Depression

Soziale Wirkungen:

- Treffpunkt für Menschen mit selben Interessen
- Bietet Chance sich bei Sport und Bewegung zu begegnen
- Entgegenwirken der sozialen Isolation und Ausgrenzung im Alter



(c) Spielplatznet.de
https://www.spielplatznet.de/spielplatz/28244/Wingst/Mehrgenerationenspielplatz%20Im%20Kurpark%20Wingst



(c) Grächen St. Niklaus
https://www.graechen.ch/Media/Attraktionen/Kneippanlage

Checkliste zur Planung für Kommunen

Eine ausführlichere Checkliste zur Planung eines Mehrgenerationenspielplatzes ist im Leitfaden des hessischen Sozialministeriums zu finden:

https://soziales.hessen.de/sites/default/files/media/hsm/leifaden fuer die einrichtung von bewegungsparcours 2013.pdf.pdf

Link führt zu: Hessisches Sozialministerium (Hrsg.). (2012). Bewegung für Gesundheit im Alter. Leitfaden für die Einrichtung von Bewegungsparcours. Wiesbaden.

Gedanken zur Finanzierung

Die Finanzierung des Platzes aber auch der langfristigen Betreuung sollte nach Möglichkeit vor Projektbeginn gesichert werden. Als Kooperationspartner für Finanzierung aber auch nachhaltige Pflege bieten sich verschiedene Möglichkeiten an:



- Mitwirkung von Sportvereinen und Unternehmen
- Prüfung möglicher Förderprogramme
  z.B. Aktion Mensch, Lotto-Sport-Stiftung etc.
- Einbezug künftiger Nutzerinnen und Nutzer
- Einrichtungen der Altenhilfe/Seniorenorganisationen
- Örtliche Kostenträger der Gesundheitsversorgung
- Kommunale Gelder

Eine Realisierung ließe sich beispielsweise über Gerätepatenschaften, Sponsoring, Crowdfunding, Spendenaktionen oder Arbeitsleistungen umsetzen.

Fazit - Mehrgenerationenspielplatz

Ein gut angelegter Mehrgenerationenplatz kann sich positiv auf die Attraktivität der Stadt/Gemeinde auswirken. Er fördert die gesellschaftliche Teilhabe, die körperliche, geistige und soziale Gesundheit der Nutzenden und bietet freie Möglichkeiten kostenlos mit anderen (wenn gewollt generationsübergreifend) aktiv zu werden.



(c) Thomas Bischof – KRZBB
https://www.krzbb.de/krz_56_111356670-13-_Erster-Bewegungsparcours-in-Boeblingen-eroeffnet.html

Der Fakt, dass immer mehr Kinder (wie auch Erwachsene) den Großteil Ihres Lebens in geschlossenen Räumen verbringen, sollte Anlass dazu geben, mehr naturnahe Freizeitaktivitäten zu schaffen, die gemeinsam mit anderen erlebt werden können.

(Näheres unter: https://www.velux.de/indoorgeneration)

Fortsetzung Fazit - Mehrgenerationenspielplatz

Für die langfristige Nutzung des Platzes, sind einige wichtige Aspekte bei der Planung und Umsetzung zu berücksichtigen. So sind beispielsweise die Ausgestaltung und Wahl des Standortes für den Erfolg des Mehrgenerationenspielplatzes von zentraler Bedeutung.



(c) Thomas Klitzsch – Mitteldeutsche Zeitung.
https://www.mz-web.de/wittenberg/freizeit-wittenberg-hier-koennen-sich-grosseltern-und-enkel-gemeinsam-vergnuegen-24328850

Um möglichen Vandalismus entgegenzuwirken und einen belebten Wohlfühlort zu schaffen, ist es ratsam den Platz in regelmäßige Aktivitäten und Veranstaltungen mit einzubinden, aber auch Bürgerinnen und Bürger aller Altersgruppen an der Ideenphase und Mitgestaltung teilhaben zu lassen.

Ortsnahe Institutionen und Vereine sollten dazu angeregt werden, den Platz zu nutzen. Eine gute und stetige Öffentlichkeitarbeit muss über den Mehrgenerationenplatz und seinen Mehrwert informieren und Transparenz über verlässliche Angebote und Veranstaltungen schaffen. Dies zeigt, dass allein der Bau bzw. die Einrichtung eines Mehrgenerationenplatzes nicht ausreicht, sondern es einer stetigen Betreuung bedarf, die eingeplant und gesichert werden muss.

Quellen / Links

Hessisches Sozialministerium (Hrsg.). (2012). Bewegung für Gesundheit im Alter. Leitfaden für die Einrichtung von Bewegungsparcours. Wiesbaden.

www.play-fit.de, www.freisport.de/seniorenspielplatz, www.playparc.de

Immer für Euch da – Eure Sportreferenten für die Sportregion FRI | WHV | WTM

Sportreferentin Daniela Liessmann

Handlungsfeld Bildung

KSB Friesland e.V. - Postfach 1309 - 26437 Jever oder Schulstr. 7, 26441 Jever
E-Mail: sportreferentin-liessmann@ksb-friesland.de
Tel.: 04461/918-385 Fax: 04461/918-386

Im Bereich Bildung zuständig für:

- ✓ **Ausbildungsmöglichkeiten**
  - Ausbildung – ÜL-C Breitensport - 1. Lizenzstufe
  - Ausbildung – ÜL-B Prävention - 2. Lizenzstufe
  - Ausbildung – SBL – Wassersportcamp (Bildungsurlaub)
  - Ausbildung/Fortbildung – SBB Tischtennis (Tischtennis Basis-/Co-Trainer-lehrgang)
  - In Kooperation mit dem Tischtennis-Verband Nds.
- ✓ **Fortbildungsmöglichkeiten**
  - Fortbildungen – ÜL-C Breitensport - 1. Lizenzstufe
  - Fortbildungen – ÜL-B Prävention - 2. Lizenzstufe
  - Fortbildungen – Rehabilitationssport (In Kooperation mit dem BSN)
  - Lokale Qualitätszirkel
- ✓ **Kooperationsveranstaltungen**
- ✓ **Sport-Thieme Akademie**
- ✓ **Weiterbildung von Vereinsführungskräften**
  - Qualifixseminare
- ✓ **Unterstützung bei Veranstaltungen** (im Bereich Bildung und Sportjugend)
- ✓ **Beratung** (Personen und Vereine im Bereich Bildung und Sportjugend)

Hilfreiche Links – Bereich Bildung

Sport ist Bildung - Bildung ist auch Sport!
https://www.lsb-niedersachsen.de/lsb-themen/lsb-bildung/

Lizenz-Aus- und Fortbildung für Übungsleiterinnen und Übungsleiter
(ÜL-C Breitensport und 1. Lizenzstufe ÜL-B Prävention)
https://bildungsportal.lsb-niedersachsen.de/aus-fort-weiterbildung/angebote-fuer-uebungsleiter/

Angebote für Führungskräfte
https://bildungsportal.lsb-niedersachsen.de/aus-fort-weiterbildung/angebote-fuer-fuehrungskraefte/

Qualifix:
https://bildungsportal.lsb-niedersachsen.de/aus-fort-weiterbildung/angebote-fuer-fuehrungskraefte/qualifix/

Bildungsportal
https://bildungsportal.lsb-niedersachsen.de/?cid=715

Lehrgangsbroschüre 2018 der Sportregion
http://ksb-friesland.de/wp-content/uploads/2017/12/Lehrgangsbroschuere-2018_KA.pdf

Lehrgangsbroschüre 2019 der Sportregion
https://ksb-friesland.de/wp-content/uploads/2017/05/Lehrgangsbroschuere-2019.pdf

Immer für Euch da – Eure Sportreferenten für die Sportregion FRI | WHV | WTM

Sportreferentin Daniela Liessmann

Handlungsfeld Sportjugend

KSB Friesland e.V. - Postfach 1309 - 26437 Jever oder Schulstr. 7, 26441 Jever
E-Mail: sportreferentin-liessmann@ksb-friesland.de
Tel.: 04461/918-385 Fax: 04461/918-386

Im Bereich Sportjugend zuständig für:

- ✓ **Ausbildungsmöglichkeiten**
  - Ausbildung - Sportassistentin/Sportassistent
  - Ausbildung - Schulsportassistentin/Schulsportassistent
  - Ausbildung - Jugendleiterinnen/Jugendleiter
- ✓ **Fortbildungsmöglichkeiten**
  - Fortbildungen Juleica
  - Lokale Qualitätszirkel
- ✓ **Tandem – Gemeinsam aktiv für Kinder und Jugendliche gegen sexualisierte Gewalt**
  - Vermittlung von Präventionsgesprächen/Veranstaltungen
- ✓ **Blacklight Anlage – Blacklight Tour**
  - Vereine, die Interesse an einer Blacklight Veranstaltung haben, können sich melden. Gemeinsam planen wir dann die Umsetzung und unterstützen bei der Durchführung.
- ✓ **Trendsport**
  - Verleih von Materialien/Vermittlung
- ✓ **Ferienpassaktionen**
- ✓ **J-Teams**
- ✓ **Camps**
- ✓ **Unterstützung bei Veranstaltungen** (im Bereich Sportjugend und Bildung)
- ✓ **Beratung** (Personen und Vereine im Bereich Sportjugend und Bildung)

Hilfreiche Links – Bereich Sportjugend

Ausbildung - Sportassistentinnen/Sportassistenten

https://bildungsportal.lsb-niedersachsen.de/aus-fort-weiterbildung/bildungsangebote-sportjugend/sportassistenz/

Ausbildung - Schulsportassistentinnen/Schulsportassistenten

https://bildungsportal.lsb-niedersachsen.de/aus-fort-weiterbildung/bildungsangebote-sportjugend/schulsportassistenz/

Ausbildung - Jugendleiterinnen/Jugendleiter

https://bildungsportal.lsb-niedersachsen.de/aus-fort-weiterbildung/bildungsangebote-sportjugend/juleica-ausbildung/

Ausbildung - Sportjugend Fortbildungen

https://bildungsportal.lsb-niedersachsen.de/aus-fort-weiterbildung/bildungsangebote-sportjugend/fortbildungen/

Sportjugend Nord

http://www.sportjugend-nord.de/index.html

Sportjugend Wittmund

http://www.sportjugend-wtm.de/

Schutz vor sexualisierter Gewalt im Sport

https://www.sportjugend-nds.de/sj-jugendarbeit/sj-schutz-vor-sex-gewalt/

Tandem:

https://www.sportjugend-nds.de/sj-jugendarbeit/sj-schutz-vor-sex-gewalt/tandemarbeit/

Bildungsportal

https://bildungsportal.lsb-niedersachsen.de/?cid=715

Lehrgangsbroschüre 2019 der Sportregion

https://ksb-friesland.de/wp-content/uploads/2017/05/Lehrgangsbroschuere-2019.pdf

Immer für Euch da – Eure Sportreferenten für die Sportregion FRI | WHV | WTM

Sportreferentin Wiebke Hartmanns

Handlungsfeld Vereins- und Organisationsentwicklung

Vereins- und Engagemenberatung, Freiwilligenmanagement

KSB Friesland e.V. - Postfach 1309 - 26437 Jever oder Schulstr. 7, 26441 Jever
E-Mail: sportreferentin-hartmanns@ksb-friesland.de
Tel.: 04461/9183-230 Fax: 04461/918-386



Unser Angebot:

- Beratung in Problemlagen und bei Veränderungen
- Beratung zu Fördergeldern
- Engagierte finden und halten
- Vereinscheck – Die wichtigsten Themen erkennen
- Inklusion – aber wie?
- Sport mit Courage – Gemeinsam gegen Ausgrenzungen im Sport
- Frauenförderung

Nutzen Sie die Möglichkeiten unserer kostenfreien Beratung!

Wir erarbeiten gemeinsam mit Ihnen individuelle Lösungen und unterstützen Sie bei der Umsetzung Ihrer Ideen. Fragen Sie uns noch heute an.

Beratung beim KreisSportBund Friesland e.V.

Gemeinsam mit Ihnen schauen wir auf Ihre Herausforderungen im Verein und helfen Ihnen dabei, diese erfolgreich zu bewältigen.

Wir unterstützen Sie sowohl in Problemlagen, als auch bei Veränderungsprozessen.

Melden Sie sich einfach bei uns und wir finden gemeinsam einen Weg!



Möglichkeiten der Beratung

1. In Problemlagen und bei Veränderungen



Sie stehen vor (neuen) Herausforderungen und hätten gerne eine/n BeraterIn an Ihrer Seite?

Melden Sie sich bei uns und wir begleiten Sie dabei, einfache und passgenaue Lösungen zu entwickeln.

2. Ideen und Fördermöglichkeiten



Gemeinsam mit Ihnen schauen wir auf Ihre Möglichkeiten und können Sie bei der Planung und Durchführung Ihrer Ideen unterstützen.
Darüber hinaus geben wir Ihnen Hinweise auf geeignete Förderprogramme sowie deren Bedingungen und Beantragung.

3. Vereinscheck – Die wichtigsten Themen erkennen



In diesem zweistündigen Workshop schätzen Sie mit dem Vereinscheck die Situation in Ihrem Verein ein. Der Vereinscheck besteht aus 15 Grundaussagen, die die zentralen Bereiche eines Sportvereins abbilden.

Begleitet von uns, gleichen Sie Ihre Perspektiven ab und tauschen sich zu verschiedenen Einschätzungen aus. Mit dem Vereinscheck erhalten Sie einen ersten schnellen Überblick über die Situation in Ihrem eigenen Verein. Sie können einordnen, welche Themen für Ihren Verein relevant sind. Sie entscheiden, welche Entwicklungschancen Priorität haben.

4. Engagierte/Ehrenamtliche finden und halten



Für einen funktionierenden Verein werden Freiwillige benötigt, die sich ehrenamtlich engagieren. Um diese zu halten und/oder Neue zu gewinnen, unterstützen wir Sie gerne.

Gemeinsam mit Ihnen entwickeln wir vor Ort eine Engagement-Strategie mit individuellen Lösungen.

Mithilfe einer IST-Analyse können wir den aktuellen Stand darstellen und gemeinsam an neuen Wegen arbeiten, damit Sie weiterhin genug Ehrenamtliche für die vielfältigen Aufgaben in Ihrem Verein haben.



Im Bereich Freiwilligenmanagement gibt es derzeit sowohl beim LandesSportBund Niedersachsen e.V. als auch bei der Lotto-Sport-Stiftung verschiedene Fördermöglichkeiten. Beispielsweise ist es möglich Weiterbildungen zu fördern, oder auch für kleinere Projekte (die zum Themenfeld passen) bis zu 3750€ zu bekommen.

Bereich Freiwillige: Förderungen - LandesSportBund Niedersachsen e.V.:
https://www.vereinshelden.org/de/vereinshelden/start-up/foerdermittel/

Bereich Freiwillige: Förderungen Lotto-Sport-Stiftung:
https://lotto-sport-stiftung.de/aktuelles/freiwillige-vor/

Bereich Freiwillige: Weiterbildungen:
https://www.vereinshelden.org/de/vereinshelden/start-up/qualifizierung/

Zertifizieren und tolle Prämien gewinnen: Der „Engagementfreundliche Sportverein“: https://www.vereinshelden.org/de/vereinshelden/start-up/zertifizierung/

5. Fachfragen/Vermittlung von Fachberatung

Manchmal ist es so, dass für gewisse Themen (z.B. im Vereinsrecht) eine Fachberatung notwendig ist. In diesem Fall unterstützen wir Sie, kompetente FachberaterInnen zu finden. Melden Sie sich einfach bei Frau Wiebke Hartmanns.

Für viele Fachthemen gibt es bereits einige Informationen im Beratungs- und Informationsportal des Landessportbundes Niedersachsen:

http://lsb-niedersachsen.vibss.de/

Übersicht über die klassischen Ehrungsmöglichkeiten im LandesSportBund Niedersachsen e.V.

Dies stellt eine allgemeine Übersicht dar, die auf der Ehrenordnung des Landessportbundes Niedersachsen e.V. (beschlossen am 22.04.1989, zuletzt geändert durch den 40.Landessporttag am 21.11.2015) und der Ehrungs-Richtlinie der Sportjugend Niedersachsen beruht.

Die Anträge werden über den jeweiligen Sportbund gestellt. Dieser leitet den Antrag nach Befürwortung weiter. Die Anträge sind beim Sportbund erhältlich.

Was?	Voraussetzung
Ehrenamtszertifikat	Min. 10 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit im Sport (auch nicht gewählte Ämter)
Ehrennadeln	
…Bronzene Ehrennadel	10-jährige ehrenamtliche Tätigkeit in Wahlämtern
…Silberne Ehrennadel	10-jährige ehrenamtliche Tätigkeit in Wahlämtern
…Goldene Ehrennadel	10-jährige ehrenamtliche Tätigkeit in Wahlämtern
…Goldene Ehrennadel mit Brillanten mit Ehrenbrief	Auf Anfrage
EhrenpräsidentInnen, Ehrenmitglieder	Auf Anfrage
Vereinsheld	Engagierte Personen aus allen Bereichen können dem LandesSportBund Niedersachsen e.V. jährlich über die Homepage www.vereinshelden.org vorgeschlagen werden. Die „Gewinner“ werden dann auf dem Ball des Sports eingeladen. Des Weiteren gibt es noch eine Verlosung für ein Engagement-Motivations-Event.
Ehrungsformen für den Tätige im Jugendbereich	- Ehrung für min. 5-jährige Tätigkeit (diese Ehrung gilt nur für Personen unter 27 Jahre) - Ehrung für min. 10-Jährige Tätigkeit - Ehrung für min. 20-Jährige Tätigkeit - Auf Anfrage: Goldene Ehrennadel / Besondere Ehrung

Immer für Euch da – Eure Sportreferenten für die Sportregion FRI | WHV | WTM

Sportreferentin Jenny Hähnel

Handlungsfeld Sportentwicklung



Koordinierungsstelle Integration im und durch Sport
Projektstelle Sportentwicklungsplanung für Friesland
https://ksb-friesland.de/sportentwicklungsbericht-friesland/

KSB Friesland e.V. - Postfach 1309 - 26437 Jever
Adresse vor Ort: Schulstr. 7, 26441 Jever
E-Mail: sportreferentin-haehnel@ksb-friesland.de
Tel.: 04461/9183-231 Fax: 04461/918-386

Themenfeld **Sportentwicklung und Sportentwicklungsplanung**

Sport und Gesundheit

- ✓ Sigel „Sport pro Gesundheit“ und „Deutscher Standard Prävention“
- ✓ Beratung zu und Organisation von Gesundheitssporttagen
- ✓ Zielgruppenspezifische Bewegungs- und Gesundheitsförderung
- ✓ Förderprogrammberatung (zu Förderprogrammen des LSB Nds. e.V.)

Sport im Alter

- ✓ Beratung zu und Organisation von Sporttagen (z.B. Ü-50 Sporttage (AGIL))
- ✓ Erforschung der Altersstrukturen, sowie des Sportverhaltens siehe: Exkurs Babyboomer (S. 43 in diesem Koffer) und SEP-Bericht für Friesland.
- ✓ Zielgruppenspezifische Bewegungs- und Gesundheitsförderung für Ältere (Schnupperangebote, Tagesveranstaltungen, Fortbildungen).
- ✓ Alltags-Fitness-Test und Alltags-Fitnessprogramm vom DOSB





Sport und Soziale Arbeit

- ✓ Zielgruppenspezifische Bewegungs- und Gesundheitsförderung für sozial Benachteiligte (z.B. Menschen mit geringem Einkommen)
- ✓ Beratung und Unterstützung für sportliche Angebote, sowie Tagesveranstaltungen im Bereich Integration

  (Zielgruppe: Geflüchtete, Asylsuchende und Menschen mit Migrationshintergrund)
- ✓ Beratung zu und Organisation von Sporttagen z.B. „Interkultureller Frauensporttag“ oder „Bunter Sport-Aktiv-Tag“



Sport(räume) und Umwelt

- ✓ Beratung zu und Organisation von Natursporttagen wie z.B. „Natürlich Gesund Bleiben!“, oder anderen Bewegungsangeboten in freier Natur
- ✓ Ideenkoffer „Natur aktiv erleben“
- ✓ Sportstättenbegehung und Bewertung, sowie Bedarfsermittlung (siehe Sportentwicklungsbericht)
- ✓ Neue Sporträume
- ✓ Vermittlung von Fachberatung im Themenfeld Sporträume



Trendsport

- ✓ Vermittlung von Trendsportangeboten gemeinsam mit der Sportjugend und dem LSB Niedersachsen. Über die Sportjugend der Sportregion kann eine Trendsportkiste, sowie eine Black-Light-Anlage geliehen werden. Je nach zeitlicher Kapazität können auch Kletterangebote beim J-Team angefragt werden. Anfragen hierzu richten Sie bitte an Daniela Liessmann.

Kontakt
Jenny Hähnel - Telefon: 04461 / 9183231
E-Mail: sportreferentin-haehnel@ksb-friesland.de
Rufen Sie uns gerne an, wir helfen Ihnen weiter.

Koordinierungsstelle Integration im und durch Sport

Sportregion
KreisSportBund Friesland
StadtSportBund Wilhelmshaven
KreisSportBund Wittmund

gefördert durch das Land Niedersachsen
Niedersachsen

initiiert und unterstützt vom
LandesSportBund Niedersachsen e.V.

Zielgruppen:

- ✓ Geflüchtete und Asylsuchende
- ✓ Menschen mit Migrationshintergrund
- ✓ Sozial Benachteiligte aller Altersgruppen
- ✓ Übungsleitende und Engagierte im Themenfeld

Unterstützung und Hilfestellung in den Bereichen:

- ✓ Förderung von Sportangeboten, Besonderen Veranstaltungen und größeren Projekten.
- ✓ Beschaffung von Sportkleidung
- ✓ Sensibilisierung und Qualifizierung
- ✓ Kontaktaufbau zwischen den genannten Zielgruppen und Sportvereinen.
- ✓ Initiierung von Netzwerktreffen und Kooperationen

Projekte & Angebote

Fahrradkurse für Migranten

Radfahren vereint



SocceRefugeeCoach



Interkult. Sport-Aktiv-Tag



Netzwerktreffen



Fit für die Vielfalt
(Seminar zur Sensibilisierung)



Sprache lernen in Bewegung
(Seminar zur Sprachförderung durch Bewegung)

INTERKULTURELLE WOCHE

Kontakt

Jenny Hähnel - Telefon: 04461 / 9183231
E-Mail: sportreferentin-haehnel@ksb-friesland.de
Rufen Sie uns gerne an, wir helfen Ihnen weiter.

Kleiner Exkurs für Interessierte und Engagierte: Die Rolle der Babyboomer für Sportvereine in Friesland

Verfasserin: Jenny Hähnel

INHALTSVERZEICHNIS

1. Einleitung 46

2. Sportvereine, Mitgliederentwicklung und Babyboomer in Friesland 47

2.1. Entwicklung der Sportvereinsmitgliedschaften in Friesland 47

2.2 Altersstruktur in Friesland und die Generation Babyboomer 48

2.3 Sportvereine und Babyboomer – Gegenüberstellung von Merkmalen .. 49

3. Resümee für die Rolle der Babyboomer 50

Literaturverzeichnis 51

1. Einleitung

Die Sportvereine in Friesland melden immer weniger Mitgliedschaften. Neben dem Einfluss der Ganztagsschule werden vor allem demografische Entwicklungen als Gründe diskutiert. Bei der Auswertung von Bevölkerungszahlen fällt auf, dass die Jahrgänge zwischen 1960 und 1965 in den Kommunen überdurchschnittlich häufig vertreten sind. Studien zeigen außerdem, dass diese Jahrgänge sich nicht nur mengenmäßig, sondern auch in Ihrem Denken und Handeln von anderen Jahrgängen maßgeblich unterscheiden. Etwa jede/r vierte in Deutschland gehört zu dieser Generation, die in der Literatur als *Babyboomer* bezeichnet wird (Becker, 2014). Doch welche Rolle spielen die Babyboomer in Bezug auf die Mitgliedschaftsentwicklung bei den Sportvereinen in Friesland?

Im ersten Abschnitt werden die wesentlichen Sportvereinsmerkmale kurz erläutert. Anschließend folgt eine Kurzdarstellung der Mitgliederentwicklung und Übersicht über die Altersstruktur der Bevölkerung im Landkreis Friesland. Daraufhin werden die bedeutendsten Merkmale von Sportvereinsstrukturen den Bedürfnissen und Interessen der Babyboomer gegenübergestellt. Abschließend folgt das Resümee zur Relevanz der Babyboomer.

2. Sportvereine, Mitgliederentwicklung und Babyboomer in Friesland

Zwar ist im Folgenden keine umfassende Beschreibung des Sportvereins als Organisationsform möglich, jedoch sind die wesentlichen Merkmale für die Suche nach Einflussfaktoren von großer Bedeutung und sollen daher kurz genannt werden.
Im Allgemeinen sind Sportvereine freiwillige Vereinigungen, die das „Sporttreiben“ in den Vordergrund Ihrer Zielsetzung stellen und damit gleichzeitig wichtige soziale Aufgaben übernehmen. Sie sind überwiegend ehrenamtlich organisiert und orientieren sich bei der Ausrichtung ihrer Angebote am Gemeinwohl (Nagel & Conzelmann & Gabler, 2004). Dabei haben beispielsweise Fair Play und Toleranz (z.B. im Wettkampf-, und Jugendsport), preiswerte Beitragsstrukturen, Gleichberechtigung, sowie eine gute Qualifikation von Übungsleitenden einen großen Stellenwert (Breuer & Feiler, 2017). Begründet in diesen Strukturen sind Sportvereine damit maßgeblich auf ihre Mitglieder (sowie deren Mitgliedsbeiträge), aber insbesondere auch auf ehrenamtliche Funktionsträger angewiesen (Siegel & Kuhlmann, 2011). Daher besitzen sie eine wichtige Trägerfunktion für den Breiten-, Freizeit-, Gesundheits- und Leistungssport und sind für das Sportengagement der gesamten Bevölkerung von zentraler Bedeutung (Schlesinger, Klenk und Nagel, 2014).

2.1. Entwicklung der Sportvereinsmitgliedschaften in Friesland

Die Mitgliederentwicklung in Sportvereinen wird grundsätzlich von vielen verschiedenen Faktoren beeinflusst und kann somit nicht eindimensional erklärt werden (Freytag & Illmer, 2011). Dabei spielen sowohl externe, als auch interne Einflüsse eine wichtige Rolle. Zu den externen Größen gehören beispielsweise der demografische Wandel, die Ausweitung der Ganztagsschule, eine stetig wachsende Konkurrenz durch private Anbieter und der Zustand kommunal geführter Sportstätten, die der Verein für sein Angebot nutzt. Zu den internen Faktoren zählen Kommunikations- und Entscheidungskultur, Angebotsstruktur, Stimmung und Atmosphäre, sowie das Engagement der Vereinsführung und der Mitarbeitenden im Sportbetrieb (Nagel, Conzelmann & Gabler, 2004).Bezugnehmend auf die Mitgliederstatistik im Landkreis Friesland fällt auf, dass bis zum Jahr 2017 ein stetiger Rückgang an Sportvereinsmitgliedschaften zu verzeichnen ist.

Abb. 1 (siehe nächste Seite) zeigt die Entwicklung des Organisationsgrades, also des Verhältnisses von Sportvereinsmitgliedern zu Einwohnern vom Jahr 2000 bis zum Jahr 2016 (LSB, 2017).

Zwar liegt Friesland im Vergleich über dem niedersächsischen Durchschnitt, jedoch ist der Verlust mit 8,1 Prozentpunkten fast dreimal so hoch, wie der in gesamt Niedersachsen (-2,8 %-P.)

Damit hat Friesland im angegebenen Zeitraum über 7800 Sportvereinsmitgliedschaften verloren. Dies verdeutlicht die Relevanz einer umfassenden Ursachenanalyse, die im Rahmen des Projekts „Sportentwicklungsplanung“ für Friesland durchgeführt wurde (siehe auch: SEP-Bericht S.38-39).

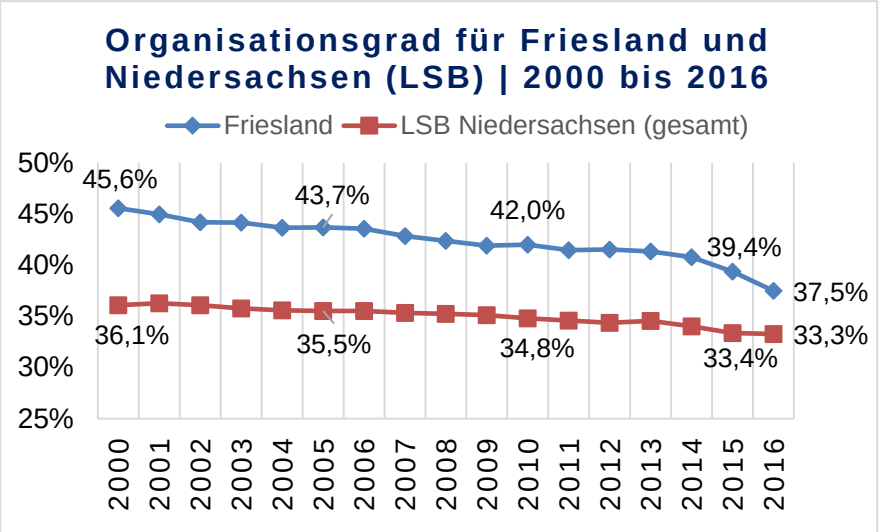


Abb. 1: Entwicklung der Sportvereinsmitgliedschaften im Verhältnis zur Einwohnerzahl u. Vergleich zum LandesSportBund (LSB, 2017).

2.2 Altersstruktur in Friesland und die Generation Babyboomer

Abb. 2 zeigt die Verteilung der verschiedenen Altersklassen in Friesland. In dem Flächendiagramm ist die Anzahl an Einwohnern auf der y-Achse, den verschiedenen Jahrgängen auf der x-Achse zugeordnet. Die mittel- und dunkelgrauen Flächen kennzeichnen die Geburtsjahre der sogenannten Babyboomer von 1946 bis 1965 (Fretschner, 2012).

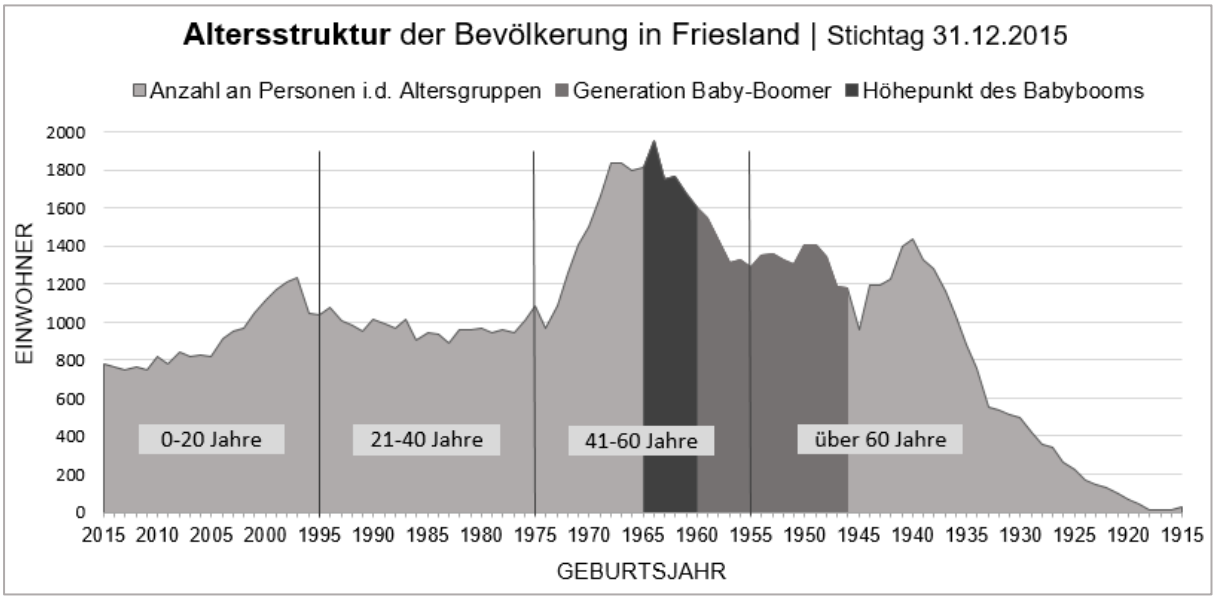


Abb. 2: Altersstruktur der Bevölkerung in Friesland (Quelle: Landkreis Friesland, 2016)

In Anlehnung an Becker (2014) scheinen dabei die Jahrgänge von 1960 bis 1965 (dunkelgrau markiert) bezogen auf ihre Merkmalsausprägung besonders relevant zu sein.

Friesland hat somit (bezogen auf das Jahr 2015) einen hohen Anteil an Einwohnern zwischen dem 50. und 69. Lebensjahr, während die 50 bis 55-Jährigen mengenmäßig besonders stark vertreten sind. Weiterhin haben die 60 und über 60-Jährigen einen deutlichen Zuwachs (+25,1%) in Friesland zu verzeichnen. Bei einem Blick auf die Mitgliederstatistik des Kreissportbundes ist festzustellen, dass die 41 bis 60-Jährigen (und die 15 bis 18-Jährigen) im Vergleich zu anderen Altersgruppen den höchsten Rückgang an Mitgliedschaften aufweisen. Dies deutet darauf hin, dass die Generation Babyboomer in Bezug auf die Mitgliederentwicklung bei Sportvereinen als relevanter Einflussfaktor in Betracht gezogen werden sollte.

Was aber macht diese Generation so besonders?

Die Lebenswelt der Babyboomer wurde maßgeblich durch die gesellschaftlichen und politischen Ereignisse der 50er, 60er und 70er Jahre geprägt. Eine Zeit des Wachstums, in der Meister Proper, Pril-Blumen, Marilyn Monroe, die Beatles, das Farbfernsehen und später auch das Internet die Welt veränderten (Becker, 2014). Da scheint es kaum verwunderlich, dass sie sich in ihrem Denken und Handeln von den Generationen unterscheiden, die bspw. noch zu Kriegszeiten geboren wurden oder aber erst später in einem Lebensumfeld aufwuchsen, in dem es bereits ein gewisses Maß an Technik oder auch Gleichberechtigung gab. Eine nähere Betrachtung der Babyboomer folgt im nächsten Abschnitt.

2.3 Sportvereine und Babyboomer – Gegenüberstellung von Merkmalen

Der überwiegende Teil des Vereinslebens in friesischen Sportvereinen wird auch heute noch von traditionellen Werten bestimmt (Breuer & Feiler, 2017; KSB, 2016). In wie weit diese Werte mit den Wünschen, Bedürfnissen und Interessen der Babyboomer übereinstimmen zeigt Tabelle 1 (siehe nächste Seite). Dabei ist zu bedenken, dass sich nicht alle Punkte auf jeden Sportverein oder jeden Babyboomer übertragen lassen. Vielmehr kann die Aufstellung dabei helfen, vorhandene Strukturen in Bezug auf die Passgenauigkeit zu überprüfen und in Frage kommende Aspekte als Stellschraube wahrzunehmen.

Die folgende Gegenüberstellung orientiert sich dabei an der Kurzübersicht „Strukturwandel des Ehrenamts“ von Fretschner (2016, S. 15) und wird durch die Thesen zum Verhalten von Babyboomern nach Becker (2014) ergänzt:

Traditionelle Vereinsstrukturen	Babyboomer
Kontinuierliches Engagement (z.B. im Ehrenamt), möglichst ein Leben lang.	Suchen Projekte und Herausforderungen, sowie existenzielle Nischen, die zeitlich begrenzt und lebensphasenabhängig sind und die ihnen Spaß machen (Becker, 2014, S. 90;111)
Orientierung am Gemeinwohl, sowie Aufopferung und Selbstlosigkeit	Suchen nach Möglichkeiten zur Selbstverwirklichung, streben nach sozialem Nutzen und orientieren sich (auch) an den eigenen Bedürfnissen. (Becker, 2014, S. 77)
Keine Bezahlung für Mitarbeit („Arbeit für Gottes Lohn“)	Wünschen sich Anerkennung für Ihre Leistung in Form von Lob und/oder pauschalen Aufwandsentschädigungen. Aber: Das Einbringen von eigenen Ideen und Kreativität ist für sie wichtiger als Kapital und Prestige. (Becker, 2014, S. 78)
Keine oder wenig Professionalität	Sind Erfolgs- und Qualitätsbezogen, streben nach Wachstum, einer „besseren Welt“ und Halbprofessionalität (Becker, 2014, S. 93)
Leistungs-, Wettkampf-, und Mannschaftssport als dominierende Säule	Interessieren sich für gesundheitsorientierte Fitness- und Wellnessangebote sowie Individualsportarten. Sie sind jedoch auch Teamplayer und bevorzugen Freundschaftsspiele (Becker, 2014, S. 100). (Im Bereich Gesundheitssport sollte dabei auch die Passgenauigkeit von Sporträumen berücksichtigt werden.)
Mitgliedschaftsmodelle mit langen Laufzeiten und Kündigungsfristen	Möchten sich ungerne auf lange Zeit festlegen oder binden um flexibel und unabhängig zu bleiben oder auch um etwas Neues ausprobieren zu können (Becker, 2014 S. 79)
Starre Hierarchien und Entscheidungswege	Sind auf Ausgleich und Wertschätzung bedachte Moderatoren, die an Entscheidungsprozessen teilnehmen und diese mitgestalten wollen (Becker, 2014, S. 111)

Tab. 1: Gegenüberstellung von traditionellen Vereinsstrukturen mit den Wünschen und Bedürfnissen der Generation ‚Babyboomer‘ (eigene Darstellung, orientiert an Fretschner, 2016, S. 15).

3. Resümee für die Rolle der Babyboomer

Babyboomer spielen als Zielgruppe für Vereinsangebote und damit als (potenzielle) Mitglieder eine wichtige Rolle für die Sportvereine in Friesland. Sie nehmen aufgrund ihrer Vielzahl nicht nur in der Gegenwart, sondern auch zukünftig einen bedeutenden Stellenwert in der Gesellschaft ein.

Somit werden uns die Babyboomer besonders in den kommenden 15-20 Jahren engagiert zur Seite stehen, sofern sie an Entscheidungsprozessen teilhaben dürfen und ihr Wunsch nach gesundheitsorientierten und flexiblen Sportangeboten aber auch ergebnisbezogenen Projekten Berücksichtigung findet.

Dies kann dazu beitragen, mehr Mitglieder (innerhalb dieser Altersgruppe) im Verein langfristig zu halten, aber auch neue Mitglieder zu gewinnen. Da die jeweiligen Zielsetzungen des Sportvereins im bedeutenden Maße durch ehrenamtliche Funktionsträger angestrebt werden, lohnt sich auch hier die Überprüfung der vorhandenen Strukturen im Hinblick auf die Gewinnung der Babyboomer als Mitarbeitende. Durch die Einbindung ihrer Interessen in die Organisation von Vereinsarbeit und Ehrenamt können motivierende Arbeitsbedingungen geschaffen werden, die bereits vorhandene Helfer/innen und Übungsleitende in ihrer Arbeit stärken, aber auch Personen von außen motivieren, sich für den Verein einzusetzen. Dabei sollten andere Zielgruppen jedoch nicht außer Acht gelassen werden. Jeder Sportverein muss für sich überprüfen, ob die Babyboomer zur eigenen Ausrichtung und Philosophie passen und ob es (finanziell) sinnvoll ist, sie bspw. als neue Zielgruppe mitaufzunehmen. Tatsache ist, dass sie ein relevantes Potenzial aufweisen, das nur mit einer Anpassung von internen Strukturen erschlossen werden kann.

Literaturquellen

Becker, B. v. (2014). *Babyboomer. Die Generation der Vielen* (Suhrkamp-Taschenbuch, Bd. 4508, Orig.-Ausg., 1. Aufl.). Berlin: Suhrkamp.

Breuer, C. & Feiler, S. (2017). Sportvereine in Niedersachsen. In C. Breuer (Hrsg.), *Sportentwicklungsbericht 2015/2016*. *Analyse zur Situation der Sportvereine in Deutschland* (S. 3-10). Köln: Sportverlag Strauß.

Freytag, G. & Illmer, D. (2011). Vereinsentwicklung gestalten - Hintergründe und Engpässe von Veränderungen in Sportvereinen. In *Sport im Verein : ein Handbuch* (S. 167-176). Hamburg: Feldhaus, Ed. Czwalina.

Kreissportbund Friesland e.V. (2016). Interne Mitgliederstatistik. Jever.

Landessportbund Niedersachsen e.V. (2017). Interne Mitgliederstatistik. Hannover

Landkreis Friesland (2016). Interne Alters- und Einwohnerstatistik. Jever

Nagel, S., Conzelmann, A., Gabler, H. & Engel, C. (2004). *Sportvereine. Auslaufmodell oder Hoffnungsträger? ; die WLSB-Vereinsstudie* (Sport in der heutigen Zeit, Bd. 4). Tübingen: Attempto-Verl.

Rütten, A., Nagel, S. & Kähler, R. (Hrsg.). (2014). *Handbuch Sportentwicklungsplanung* (Beiträge zur Lehre und Forschung im Sport, Bd. 181). Schorndorf: Hofmann.

Schlesinger, T., Klenk, C. & Nagel, S. (2014). *Freiwillige Mitarbeit im Sportverein. Analyse individueller Faktoren und organisationaler Entscheidungen* (Reihe Freiwilligkeit). Zürich: Seismo.

Siegel, C. & Kuhlmann, D. (Hrsg.). (2011). *Sport im Verein. Ein Handbuch* (Sport bewegt!, Bd. 1). Hamburg: Feldhaus, Ed. Czwalina.

Internet-Quellen

Fretschner, R. (2012). Solidarität, Teilhabe und Gesundheit im höheren Lebensalter. In Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Brandenburg (Hrsg.), *Generation Hand in Hand. Für ein gesundes und aktives Älterwerden in Zeiten demografischer Veränderungen* (S. 9-13). Zugriff am: 10.11.2016 verfügbar unter: http://www.gesundheitbb.de/fileadmin/user_upload/MAIN -dateien/GesBB/Materialien/Projektmaterial/Brandenburg/KGC_Brdbg_Doku_Generationen.pdf

Fretschner, R. (2016). Die Babyboomer – die unbekannten Wesen? In *Alle(s) inklusive? Engagement und Teilhabe für mehr Lebensqualität im Alter (Fachvortrag beim Landessportbund Niedersachsen)* (S. 12-15). Zugriff am: 12.11.2016. Online verfügbar unter: https://www.akademie.lsb-niedersachsen.de/fileadmin/daten/dokumente/Akademie_des_Sports/2016/Akademie-Foren/20 16.08.13_Natuerlich_gesund_bleiben/Vortrag_Rainer_Fretschner_alle_s__inklusive_2016_.pdf